

ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 6 | 26. März - 30. April 2021

www.allegra.online

Ausgehen / Agenda
ab Seite 64

Tourismus und Wertschöpfung Seite 20

Die Direktorin und der Ex-Direktor im Gespräch Seite 28

Findig durch die Krise Seite 14

 Engadin Samnaun Val Müstair – pür e cumplet.



Raus & Rauf

Jetzt Online Tickets hier erhältlich:

www.bergbahnen-scuol.ch



 **Engadin Scuol**
Bergbahnen

Inhalt

QR-Code scannen und die
Allegra Online lesen:
www.allegra.online



Editorial	Zum 10. Geburtstag	5
Sbrinzlas	Öffentliche GV der Tourismusorganisation Engadin Samnaun Val Müstair auf Social Media	6
	Menschen und Geschichten	8
	Schreibschule Sent	8
Natur	Die Chamanna Cluozza wird umgebaut	10
Aktuell	Findig durch die Krise	14
Sast amo?	Dank sei den treuen Gästen	16
Thema	Tourismus und Wertschöpfung	20
Pagina		
Rumantscha	Komplett – echt rein!	26
Interview	Lieber gemeinsam als einsam	28
Portrait	Immer wieder Tourismus	34
Dorfportrait	Samnaun und die Sprache	36
Zahlen erzählen	Zählen beim Übernachten	42
Lieblingsrezept	Extrareicher Schoggikuchen zum Geburtstag der Biosfera und der TESSVM	47
Fundstück	Die Region verschenken	51
Lö chod	Ravaischer Salaas	58
3 Wünsche	Martin Nydegger wünscht sich, dass ...	78
Preisrätsel		76
Agenda		
Veranstaltungen		64
Museen		66
Kunst und Ausstellungen		68
Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk		70
Weitere Ferienerlebnisse		72
Service		
Impressum		5
Die Region auf einen Blick		40
Notfallnummern		78

Titelbild: Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Martina Stadler und Urs Wohler schauen zurück und wagen den Blick in die Zukunft. (Bild: Jürg Wirth)



Thema: Man kann es beklagen oder bejubeln, Tatsache ist jedenfalls, dass der Tourismus in unserer Region für mehr als die Hälfte der gesamten Wertschöpfung verantwortlich ist. Doch wissen Sie auch, welche Branchen wie viel dazu beitragen? Dann lesen Sie unbedingt weiter.
→ Seite 20

Portrait: Seit dem Jahr 2000 arbeitet Vreni Conradin an der Gäste-Informationsstelle der Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM), Ende Mai geht sie nun in Pension, bricht zu neuen Ufern auf und kann bereits auf ein reiches Leben zurückblicken.
→ Seite 34



Natur: Seit 110 Jahren steht die Chamanna Cluozza im Herzen des Schweizerischen Nationalparks. Sie ist in die Jahre gekommen und wird im Sommer 2021 umgebaut. Der Schweizerische Nationalpark investiert dafür 2,5 Millionen Franken. Auch in Zukunft sollen die Gäste hier in ein einzigartiges Naturerlebnis eintauchen.
→ Seite 10

Zuhause geniessen mit unserem TAKE@HOME Angebot



nam Thai
RESTAURANT

Restaurant & Take Away | Im Engadin Bad Scuol | 7550 Scuol



Die aktuellen Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Webseite.

Bestellung Tel. 081 864 81 43

www.belvair.ch/nam-thai

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Angela Brunies
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 21
allegra@engadin.com, allegra.online

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Stradun 404, 7550 Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00 Ausland
zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG 7550
Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalender@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:

Sommer	Nr. 1	30. April
Sommer	Nr. 2	4. Juni
Sommer	Nr. 3	9. Juli
Sommer	Nr. 4	6. August
Sommer	Nr. 5	10. September

Redaktionsschluss:

30. März
11. Mai
15. Juni
13. Juli
17. August

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage
11'000 pro Ausgabe



Ludwig Jenal, Verwaltungsratspräsident der TESSVM

Zum 10. Geburtstag

Am 1. Januar 2011 hat die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Als regionale Tourismusorganisation vereint die TESSVM die drei touristischen Ferienregionen «Engadin Scuol Zernez», «Samnaun» und «Val Müstair» unter einem Dach. Gleichwohl ist sie stets darauf bedacht, die Eigenständigkeit und Besonderheiten der drei Regionen zu wahren und ins beste Licht zu stellen. Jetzt, 10 Jahre später, schauen wir in diesem Jubiläums-ALLEGRA zurück auf eine spannende Zeit – nicht nur für unsere Organisation, sondern auch für den Tourismus in unserer Region. Wir rücken den Fokus auf Menschen, die für den Aufbau der TESSVM in einer Form prägend waren und lassen Personen zu Wort kommen, die die touristische Entwicklung unserer Heimat in den letzten Jahren aus einer anderen Perspektive erlebt haben. Der Blick in die Zukunft ist schwieriger. Die aktuelle Pandemie hat uns gelehrt, mit Unsicherheiten umzugehen und anpassungsfähig zu bleiben. Was die kommenden Monate und Jahre bringen werden, wissen wir nicht. Was aber gewiss ist, ist, dass wir als Tourismusorganisation auch in unserem zweiten Jahrzehnt mit Engagement und Fachwissen unser Bestes geben werden, um einen wertvollen Beitrag für den Tourismus in unserer Destination zu leisten.

Ludwig Jenal, Verwaltungsratspräsident

SBRINZLAS

Öffentliche GV der Tourismusorganisation

Die Generalversammlung der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) findet auch dieses Jahr öffentlich statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Tätigkeiten der Tourismusorganisation zu informieren und gleichzeitig den persönlichen Austausch zu pflegen.

Tag: Mittwoch, 21. April 2021

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Festsaal Samnaun-Compatsch

Geschäftsbericht: engadin.com/inside

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten aufgrund der aktuellen Lage zwingend um Anmeldung unter info@engadin.com oder 081 861 88 00.



Engadin Samnaun Val Müstair auf Social Media

Folgen Sie uns und teilen Sie Ihre Erlebnisse auf Social Media.

Wir freuen uns auf Ihre Abenteuer in der Region Engadin Samnaun Val Müstair:

Engadin Scuol Zernez

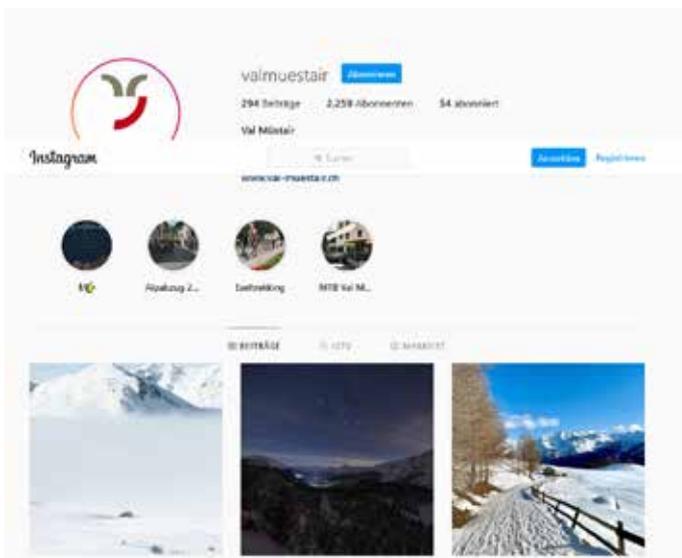
facebook.com/engadinscuolzernez
instagram.com/engadinscuolzernez
#engadinized

Samnaun

facebook.com/samnaun
instagram.com/samnaun_ch
#samnaun

Val Müstair

facebook.com/valmuestair
instagram.com/valmuestair
#valmüstair





**DIREKT BEI DER
TALSTATION**
**TÄGLICH 8 – 18 UHR
GEÖFFNET
AUCH SONNTAGS!**

Kommt vorbei!
Am 2. und 3. April
Stöckli Skitest auf
Motta Naluns!



TALSTATION

Ski und Snowboard-
VERLEIH | VERKAUF | SERVICE
Grosszügiges Skidepot! Lassen Sie
Ihre Ausrüstung direkt an der Tal-
station übernachten.



SKI-DEPOT ÜBER NACHT

Unser top modernes Rent Center ist
auch am Sonntag geöffnet! Täglich
durchgehend von 08.00 – 18.00 Uhr



ZENTRUM SCUOL

Lassen Sie sich in unserem Geschäft
an der Hauptstrasse von der grossen
Auswahl an Sportartikeln, Bekle-
dung und Accessoires begeistern!



BERGSTATION

An der Bergstation können Sie bequem:
MIETEN | TESTEN | WECHSELN

Ausserdem betreiben wir dort auch
eine Reparatur- und Servicestation.

**sport
heinrich
scuol**



Hauptstrasse 400
7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
www.sport-heinrich.ch
info@sport-heinrich.ch

INTERSPORT[®]
Rent



Menschen und Geschichten

Menschen lesen und hören gerne Geschichten. Statt in der Werbung nur Zahlen und Fakten, z.B. zum Wanderwegnetz und den schönsten Aussichtspunkten, aufzuzählen, stellt die Tourismusorganisation Menschen aus der Region in den Fokus. Mittels «Storytelling» werden die (potenziellen Gäste) mit Geschichten aus den Tälern emotional angesprochen und inspiriert. Im Samnauner Skigebiet zeigt Hans Kleinstein Einsatz für einen perfekten Skitag. Daniel Pitsch gibt einen Einblick in seine tägliche Arbeit und sein Hobby: eindruckliche Skitouren im Val Müstair. Geduld – dies wird von Not Armon Willy verlangt, wenn er sich täglich in den Nationalpark aufmacht, um dessen Bewohner zu beobachten.

Links zu «Menschen und Geschichten»

engadin.com/geschichten

samnaun.ch/geschichten

val-muestair.ch/geschichten

Haben Sie Ideen für weitere Geschichten? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an marketing@engadin.com!

Schreibschule Sent

Im malerischen Dorf Sent öffnet eine Schreibschule ihr Klassenzimmer für all jene, die gerne lesen oder schreiben und Lust haben, sich mit (ihrer) Sprache auseinanderzusetzen. Amateure sind beim «Kreativen Schreiben» ebenso willkommen wie professionelle Autorinnen und Autoren, Deutschsprechende wie Menschen der Rumantschia.

Ein besonderes Kursangebot wendet sich an Menschen, die Rätoromanisch (Vallader) lernen wollen. Der Schwerpunkt der Schreibschule Sent liegt auf Kursen im «Kreativen Schreiben». Daneben bietet die Schule auch Einzelberatung bei Buchprojekten, Lektorat von Manuskripten und Hilfe bei der Verlagssuche an.

Geleitet wird die Schreibschule von Angelika Overath und Manfred Koch. Sie ist Schriftstellerin und promovierte Germanistin, er Essayist und Professor für Neuere Deutsche Literatur. Beide unterrichten seit vielen Jahren an verschiedenen Orten innerhalb der Schweiz wie auch im Ausland; sie haben an Schulen, Universitäten und in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Beide begleiteten immer wieder die Entstehung von Romanen, Gedichtbänden und Sachbüchern.

schreibschule-sent.ch



«Vorsorge rettet Leben»

Neu gibt es am Ospidal in Scuol auch eine urologische Konsiliarsprechstunde. Prof. Dr. med. Franz Recker ist ein international bekannter Facharzt für Prostataerkrankungen und Prostatavorsorge.



Fast zwanzig Jahre lang war Franz Recker als Chefarzt der Urologischen Klinik und des Prostatazentrums im Kantonsspital Aarau tätig. Er war unter anderem in leitender Position bei der grössten Prostatakrebsvorsorge-Studie beteiligt und hat die Stiftung Prostata Krebsforschung gegründet. Heute bezeichnet sich Recker als «tätiger Rentner», lebt im Dorf Kern von Zuoz und bietet Konsiliarsprechstunden am Ospidal in Scuol und in der PolyClinic in St. Moritz an. «Ich lebe im Engadin, weil ich das Tal liebe und seit 30 Jahren herkomme», erzählt er. Recker ist Facharzt für Urologie mit Schwerpunkt Operative Urologie. Er ist auf Prostataerkrankungen, Prostatakrebsvorsorge, Tumor/Stein-Erkrankungen des gesamten Harntraktes und altersspezifische Veränderungen der Kontinenz und Potenz spezialisiert.



RISIKOFAKTOR ALTER

Seit November bietet Recker jede zweite Woche am Ospidal Scuol seine urologische Sprechstunde an. Der Patient gelangt in der Regel über den Hausarzt zum Urologen. Alternativ ist eine Anmeldung über die PolyClinic in St. Moritz möglich.

Der heutige Fokus von Recker liegt auf sonografischen /endoskopischen Untersuchungen sowie der Vorsorge der Prostata.

«Die überwiegende Mehrheit der Prostataerkrankungen ist gutartig. Trotzdem erkranken jedes Jahr in der Schweiz aber auch etwa 6000 Männer an Prostatakrebs. Insgesamt leiden 8% der Männer zeitlebens an den Aus-

wirkungen dieses Tumors. Das Alter ist dabei der wichtigste Risikofaktor. Männer zwischen 50 und 70 Jahren sollten sich mit dem Thema der Prostatakrebsvorsorge befassen,» erläutert der Facharzt. Ein erhöhtes Risiko besteht zudem, wenn ein männlicher Verwandter, wie der Vater oder Bruder daran erkrankt ist. Wird Prostatakrebs in einem frühen Krankheitsstadium festgestellt, kann dieser geheilt werden. «Erfreulicherweise ist es nicht notwendig, jeden in der Vorsorge entdeckten Befund zu behandeln, aber der Behandlungsbedürftige

sollte frühzeitig erkannt sein» erläutert Recker. In einem Bluttest lässt sich das Prostata-spezifische Antigen (PSA) bestimmen und mittels Ultraschalluntersuchung wird die Grösse der Prostata gemessen. Beide Parameter sind für die Spezifizierung der Vorsorge entscheidend.

FRÜHZEITIG HANDELN

Das Gespräch mit dem Patienten ist für Recker zentral. Tatsache ist, dass viele Männer den Gang zum Urologen scheuen. Wesentlich zu erwähnen ist, dass die typischen Altersbeschwerden beim Wasserlösen in aller Regel durch gutartige Veränderungen verursacht sind. Der Prostatakrebs im Frühstadium ist ohne Symptome. Dort hat die Vorsorge ihren Platz.

«Vorsorge rettet Leben», sagt Recker.

WEITERE INFORMATIONEN ODER ANMELDUNG UNTER

PolyClinic St. Moritz
Tel. +41 81 830 80 25
scuol@polyclinic.ch
www.polyclinic.ch



Die Chamanna Cluozza im Herzen des Schweizerischen Nationalparks ist eine beliebte Rast- und Übernachtungsmöglichkeit für Gäste und Einheimische. Dank ihrer Abgeschlossenheit bietet sie ein authentisches Naturerlebnis. (Foto: zvg)

Die Chamanna Cluozza wird umgebaut

Flurin Filli//Seit 110 Jahren steht die Chamanna Cluozza im Herzen des Schweizerischen Nationalparks. Sie ist in die Jahre gekommen und wird im Sommer 2021 umgebaut. Der Schweizerische Nationalpark investiert dafür 2,5 Millionen Franken. Auch in Zukunft sollen die Gäste hier in ein einzigartiges Naturerlebnis eintauchen.



Bereits 1909 stimmte die Zernezer Bevölkerung der Verpachtung der Val Cluozza an den Schweizerischen Bund für Naturschutz (heute Pro Natura) zu. Im Jahr darauf erhielt Curdin Grass aus Zernez den Auftrag, die Chamanna Cluozza zu erbauen. Sie sollte Besuchern, Forschenden und der Parkaufsicht eine einfache Übernachtungsmöglichkeit bieten.

Bis heute ist sie die einzige für Gäste zugängliche Hütte im Schweizerischen Nationalpark (SNP). Die absolut ruhige Lage, der romantische Standort sowie die einfache Einrichtung ermöglichen ein einmaliges Erlebnis.

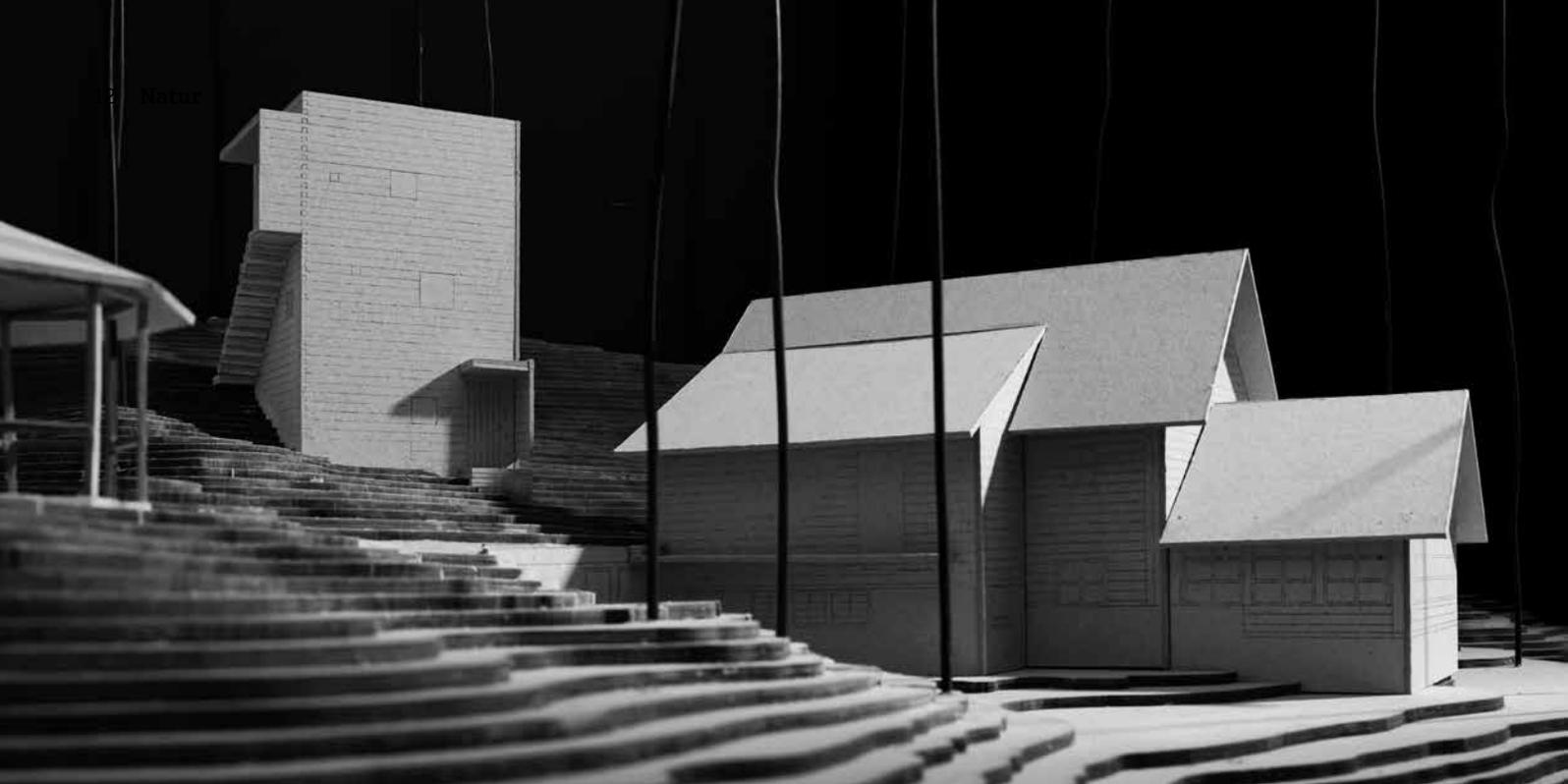
Die Chamanna Cluozza steht im wohl wildesten und abgelegensten Tal des SNP. Sie ist von Zernez oder von der Ofenpassstrasse aus in drei beziehungsweise vier Stunden zu Fuss erreichbar. Die Bauweise ist dem Standort angepasst, und Baumaterial musste von Anfang an mühsam von Zernez nach Cluozza transportiert werden. Dies führte zu einem einfachen alpinen Holzbau. Noch bis Ende der 1980er-Jahre erfolgte die Versorgung der Chamanna Cluozza vor allem mit einem Maultier.

Rekordfrequenzen

Die Belegung der Chamanna Cluozza hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Mit über 4'000 Übernachtungen im Sommer ist sie eine der am meisten frequentierten Hütten im schweizerischen Alpenraum. Dies führt zu erhöhter Lärmbelastung in der Unterkunft, insbesondere, weil die Wände und die Böden der Hütte im traditionellen Stil aus Holz und ohne jegliche Lärmdämmung konstruiert sind. Leidtragende sind neben den Gästen, welche mehrheitlich nur eine Nacht in der Unterkunft verbringen, vor allem die Mitarbeitenden. Sie verfügen kaum über Rückzugsmöglichkeiten und können sich deshalb nur unzureichend regenerieren.

Projektwettbewerb

Die Eidgenössische Nationalparkkommission hat 2018 alle Bedürfnisse geprüft und Möglichkeiten abgeklärt. Der SNP möchte mit dem zukünftigen Betrieb der Chamanna Cluozza innovativ und beispielhaft agieren. Die Gäste sollen ein im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltiges Erlebnis haben. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs, an dem sich vier Architekturbüros – zwei aus der Region und zwei weitere aus dem Kanton Graubünden – beteiligten, hat sie die optimalste Lösung gesucht. Als Sieger wurde das Projekt «Treglia» des Architekturbüros Capaul & Blumenthal aus Ilanz erkoren. Es überzeugt durch seinen sorgfältigen Umgang mit der Baugeschichte und der sensiblen Landschaft. Geplant ist ein turmartiger Neubau, in dem in Zukunft die Mitarbeitenden untergebracht sind. Das Hauptgebäude wird sanft renoviert, die betrieblichen Abläufe optimiert und die technischen Installationen auf den neuesten Stand gebracht. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die zur Verfügung stehende Menge an Energie beschränkt ist. Ein Kleinst-Wasserkraftwerk produziert elektrischen Strom. Um den hohen ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, wird eine biologische Kläranlage gebaut, die für die Schweiz einzigartig ist. Das Lärchenholz für den Neubau und die Schindeln für das Dach stammen aus den Parkgemeinden. Der SNP ist in Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege, um den Charakter der Hütte zu erhalten und die Baumaterialien



Hinter der Chamanna Cluozza wird als Unterkunft für die Mitarbeitenden ein neuer Turm gebaut. Dieser passt sich gut in die Landschaft ein und bildet mit den bestehenden Bauten ein schönes Ensemble, das typisch ist für eine zeitgenössische alpine Bauweise. (Foto: SNP)



Die Ursprünge der Chamanna Cluozza gehen auf das Jahr 1910 zurück. Sie dient von Anfang an auch als Übernachtungsmöglichkeit für Gäste. Im Laufe der Jahre wurde sie mehrmals ausgebaut und erweitert. (Foto: SNP)

optimal auszuwählen. Bauen weit abseits der Transportwege ist auch heute eine grosse Herausforderung. Die Arbeiten müssen minutiös geplant und unnötige Helikopterflüge vermieden werden.

Nachhaltiges Betriebskonzept

Die umgebaute Chamanna Cluozza wird im Frühsommer 2022 dem Publikum übergeben. Das Betriebskonzept sieht ein kleines und feines Angebot vor, bei dem möglichst viele regionale Produkte integriert werden. Auch hier wird der ökologische Fussabdruck konsequent klein gehalten. Elektronische Kommunikationsmittel haben auch in Zukunft in der Chamanna Cluozza keinen Empfang. Dies bietet die einzigartige Möglichkeit, den speziellen

Charme dieses nostalgischen Ortes zu geniessen und die Natur auf sich wirken zu lassen.

INFOS

Während den Bauarbeiten im kommenden Sommer können keine Gäste in der Chamanna Cluozza übernachten. Bei schönem Wetter steht von Ende Juni bis anfangs Oktober ein Tagesservice auf der Terrasse der Hütte zur Verfügung. Wanderer können hier rasten und von einem einfachen Verpflegungsangebot profitieren.

Mehr Infos zur Chamanna Cluozza: www.cluozza.ch

like
wearing
nothing.

+
100%
swiss-made

 **SWISSFLEX**
e y e w e a r

ZEGG.CH

—HOTELS & STORES—

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s
Chalet Silvretta Hotel & Spa****
Apparthotel Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery
ZEGG Haute Parfumerie Arcada
ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars
ZEGG Boutique Romaine
ZEGG Sport & Mode
ZEGG 3000
ZEGG Shopping Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta
Gourmet-Stübli La Miranda
Raclette-Fondue La Grotta (Winter)
Bündner Stube
El Rico Steakhouse & Burger

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch
Tel. Geschäfte: 081 868 57 57
Tel. Hotels: 081 861 90 00
CH-7563 Samnaun-Engadin



SWISSFLEX - Sportbrillen 100% Made in Graubünden

Swissflex ist ein einzigartiges Brillensystem mit Fokus auf besten Tragekomfort mit Stil für jedes Alter und viele Aktivitäten. like wearing nothing!

MEMBER OF THE

PREMIUM SPORTS GROUP

ZEGG SPORT & MODE

MONTAG BIS SONNTAG

VON 8.00 – 19.00 UHR GEÖFFNET.

Dorfstrasse 16, CH-7563 Samnaun - T: +41 81 868 57 57

sport@zegg.ch - www.zegg.ch



Findig durch die Krise

Jürg Wirth//**Der Satz: «In jeder Krise steckt immer auch eine Chance» wirkt zwar extrem abgedroschen, hat aber doch was Wahres und ist hier in der Region dutzendfach Wirklichkeit geworden.**

Es war das Thema im März: Die wieder geschlossenen Terrassen der Restaurants im Skigebiet. Dass nur Take away möglich war, damit hatten sich bis dahin alle abgefunden und das Beste daraus gemacht. Grosszügig Tische und Bänke aufgestellt, Plexiglasabtrennungen gefertigt, zusätzliche Kioske aufgebaut oder wie La garascha gleich ein ganzes zusätzliches Angebot erfunden. Den Gästen gefiels, und sie genossen die Sonne, den Schnee und den Erfindungsgeist und Einsatz ihrer Gastgeber. Gerade Letzteres war nicht selbstverständlich, änderten doch die Vorgaben einige Male im Winter und die Restaurateure mussten sich immer wieder von heute auf morgen neu erfinden, was sie zum Teil schon fast enthusiastisch taten. Bis eben zum

Terrassenentscheid vom März, der zog einigen den Stecken, zumindest für ein paar Tage, bis sie sich wieder neu erfanden. Die Alpetta beispielsweise verteilte Anleitungen, wie man aus Skiern, vom Restaurant geliehenen Wolldecken und einer Schneemauer bequeme und coronataugliche Sitzplätze bauen konnte.

Alle waren gefordert

Im Frühling zuvor waren vor allem die Gärtnereien und Blumenläden gefordert. Samt und sonders bangten sie um ihre Hauptsaison, da sie nicht wussten, wann sie ihre Geschäfte wieder öffnen durften. Doch auch hier ersetzte bald schon wieder Tatendrang das Bangen. Neue Homepages mit Garten- und Blumenshops wurden

online gestellt. Das Sortiment der Not respektive den fehlenden Importen geschuldet, auf einheimische Pflanzen umgestellt, Abholshops eingerichtet, zuvor brauchte es nur die telefonische Bestellung. Bis dann, genau im richtigen Moment, die Läden und Gärtnereien doch wieder öffneten und das Bangen und Hoffen grosser Freude wich.

Nicht nur die Gärtnereien waren geprägt von Tatendrang, sondern auch Apotheken und andere Manufakturen. Kurz entschlossen begannen sie Desinfektionsmittel herzustellen, die vor allem in der ersten Phase der Pandemie Mangelware waren.

Grosse Freude verspürten auch die Gastronomen und Hoteliers, die endlich wieder richtig arbeiten durften.



Letzten frühling bangten die Gärtnereien um ihr Geschäft. (Foto: Giardinaria Susch)

Zuvor mussten sie sich mit Take-away-Angeboten über Wasser und etwas bei Laune halten respektive für ihre Tagesstruktur sorgen. Immerhin hatte das den Vorteil, dass man in Lavin plötzlich Thailändisch essen konnte.

Die Erlösung im Sommer

Der Sommer brachte dann die Erlösung und so viele Gäste wie schon lange nicht mehr in die Region. Auf-

fallend waren die vielen Gäste aus der Westschweiz. So freute sich nicht nur der Nationalpark über ein nie dagewesenes Besucherhoch, bestätigt durch ein offizielles Monitoring. Auch den anderen Betrieben gelang es, die Scharte vom Winter und Frühling auszuweiten. Wiederum dank grossem Einsatz, Freude und viel Herz.

Tja, und die jüngere Geschichte ist bekannt und hat wieder Herz und

Kraft gekostet. Bleibt zu hoffen, dass Frühling, Sommer und Herbst endlich zum Return on Investment führen, finanziell aber vor allem auch für die aufgewendete Kraft, Energie, Einsatz und Herz aller Leistungsträger in der Region. Verdient hätten sie's auf jeden Fall. Weil sie alle die Krise auf ihre findige Art gemeister haben.



Dank sei den treuen Gästen

Jürg Wirth//**Was wäre der Tourismus ohne Stammgäste. Auch in der hiesigen Region gibt es viele davon, drei von ihnen zeigt das ALLEGRA.**

Zernez als Heimatort

Eigentlich ist Österreich daran schuld, dass die Dagelets langjährige Stammgäste in Zernez sind – oder das Vorder- rheintal – oder beides.

Denn im Herbst 1969 verbrachten sie im Vorderrheintal die Ferien und übernachteten anlässlich einer Reise nach Österreich in Zernez - der Beginn einer langjährigen Freundschaft. Das Dorf am Fuss des Ofenpasses gefiel ihnen, und sie nahmen sich vor, einmal dort ihre Ferien zu verbringen, was sie dann 1976 zum ersten Mal taten und es seither jedes Jahr wieder tun, manchmal auch mehrmals pro Jahr. Immer weilten sie in Ferienwohnungen, erst bei Tungs, dann bei Togninis, anschliessend bei Duschèn – bis und mit letztem Jahr, sagt Gerard Dagelet etwas bedrückt am Telefon.

Ihre letzten Ferien konnten sie grad noch vor Corona absolvieren, seitdem waren sie nicht mehr dort. «Wir haben Heimweh nach Zernez», sagt Dagelet. Schliesslich sei Zernez einer ihrer drei Heimatorte, die anderen

seien Holland, von wo sie ursprünglich stammten und Erlinsbach bei Aarau, wo sie seit 1964 wohnen.

Zentrale Lage und gute Leute

An Zernez gefällt den Dagelets die zentrale Lage, denn sie machen genauso Ausflüge nach Meran wie auch mit der Rhätischen Bahn nach Tirano. Kundschaften aber auch gerne das Engadin aus und lieben den Nationalpark. Mit Freude erinnert sich Gerard an eine Tour ins Trupchun mit der damaligen Vermieterin Rosina Tognini. 40 Steinböcke hätten sie gesehen, in nächster Nähe, ereifert sich Dagelet auch heute noch. Dass die Vermieterin auch dabei war, war kein Zufall, denn nebst der Natur und den Tieren mögen Jeanne und Gerard vor allem die Menschen in Zernez. Er schwärmt auch noch von Leo Duschèn, einem passionierten Jäger und grossartigen Menschen. Selbstredend, dass Dagelet auch das Datum des Geburtstages von Tourismusmitarbeiterin Bea Stöcklin kennt. Zugleich kennen aber auch

einige Zernezer die Fähigkeiten der heilenden Hände von Gerard Dagelet und konnten schon mehrfach davon profitieren.

Selbst einer schweren Grippe im Feriengebiet kann Dagelet noch was Positives abgewinnen. Also eigentlich hat er die Grippe zu Hause eingefangen, ist danach zu früh arbeiten gegangen und wurde in den Ferien wieder krank. Er ging zum Arzt, Dr. Nagy, welcher ihn sofort ins Spital Scuol brachte, wo Dagelet vier Tage lang lag. Wieder zurück in der Ferienwohnung, erholte er sich rasch und gut und konnte dann auch noch seine Ferien geniessen.

Genossen haben die Dagelets auch den 30. Juni 2019. Damals wurden sie von der Gemeinde und dem Tourismus als langjährige Stammgäste verdankt und geehrt.

Gerne gibt Dagelet den Dank zurück, nämlich für die wunderschöne Zeit, die er und seine Familie in Zernez und im Engadin verleben durften. Und selbstverständlich hoffen sie, dass sie



Die Familie Dagelet komplett in Zernez versammelt. (Foto: zvg)

möglichst bald wieder für die Ferien in ihr geliebtes Zernez reisen dürfen.

Immer wieder Samnaun – seit 20 Jahren

Familie Fischli aus Oberurnen hat ihr Herz an Samnaun verloren. Seit 20 Jahren verbringen Roger und Verena Fischli ihre Ferien in der Talschaft. Sohn Andrin bringt es erst auf 18 Jahre Ferien in Samnaun, kann aber dafür sagen, schon sein ganzes Leben lang dort Ferien gemacht zu haben.

Zu Beginn hätten das Grosi und seine Eltern ihn noch im Kinderwagen im Dorf rumgeschoben, berichtet der aktive junge Mann. Später habe er dann immer wieder die Skischule besucht, und inzwischen könne er gut auch alleine über die Pisten brettern, meint er lachend. Wobei, «allein» trifft es für dieses Jahr fast zu gut. «Die Talabfahrt nach Laret haben wir in einem Schnauz genommen», freut sich Andrin. Nicht nur einmal, sondern gleich mehrere Male. Der Grund für

den reichlich vorhandenen Platz auf den Skipisten war ... - genau.

Das Familienleben pflegen

Obwohl die Fischlis das Familiäre und die eher ruhige Atmosphäre an Samnaun schätzen – «nach Ischgl würden wir jetzt eher nicht», erklärt Andrin – war dieser Winter auch für ihren Geschmack zu familiär und ruhig. Allerdings konnten sie ihr Familienleben dadurch noch stärker pflegen, auch deshalb gehen sie



Die Familie Fischli hat ihr Herz an Samnaun verloren. Vater Roger, Mutter Verena und Sohn Andrin (ganz rechts) mit Bernhard Aeschbacher von der Gäste-Information.. (Foto: zvg)

immer wieder nach Samnaun. Denn zu Hause in Oberurnen wäre immer viel los, so würden sie es geniessen, wenn sie für sich seien und sogar das Handy ausschalten. Wobei sie nicht immer für sich sind, sondern schon viele Freundschaften in Samnaun aufgebaut haben, wie Andrin sagt. Besonders beeindruckt ist er dabei von Martin Hangl, denn schliesslich böte sich nicht oft die Gelegenheit, mit einem ehemaligen Weltmeister in Kontakt zu treten. An Samnaun schätzen die Fischlis den Luxus der 250 Pistenkilometer und der moder-

nen Anlagen, genauso wichtig für sie ist aber auch das Angebot neben den Pisten, sprich Gastronomie und Hotellerie, welche ihrer Meinung nach auf höchstem Niveau agiert. Und dass man quasi einen Fuss in Österreich habe, macht für sie den speziellen Reiz des Ortes aus.

Doch nicht nur im Winter trifft man die Fischlis in Samnaun, sondern auch im Sommer, dann sind sie primär am Wandern und Biken. Dann logieren sie im Hotel Samnaunerhof, während sie im Winter den Charme der Ferienwohnungen im Derby geniessen. Zu-

mindest Sohn Andrin zieht den Winter in Samnaun jedoch dem Sommer vor, auch weil er es liebt, durch die verschneiten Strassen zu flanieren und dabei den Lichterglanz zu bewundern.

Andrin schätzt auch, dass Samnaun die Bahnen fortwährend modernisiert und dass auch die Gäste-Info zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden ist und so gut vernetzt zwischen den verschiedenen Akteuren im Dorf sei.

Für Samnaun wünscht sich Andrin, dass das Projekt für die Drei-Seil-Umlaufbahn auf breite Unterstützung stösst und auch Gelder von Bund

und Kanton kommen. Denn Samnaun brauche solche Projekte, ist er überzeugt, nur so habe das Dorf eine sichere Zukunft. Und dann schiebt vielleicht dereinst auch Andrin seine Kinder im Bébéwagen durch Samnaun.

Bürger und Gast vom Val Müstair

Dass Markus Oswald Stammgast im Val Müstair ist, entspricht einer gewissen Logik, schliesslich ist er auch Bürger von Müstair. «Ich habe zwei Heimatorte, Riehen und Müstair, aber in der ID steht nur Müstair», erklärt er stolz. Seit über zwanzig Jahren verbringt er nun gemeinsam mit seiner Frau die Ferien in Sta. Maria, immer in derselben Wohnung der Familie Greiner. Und wir reden hier nicht nur von ein oder zwei Wochen, sondern von deren vier im Sommer, zweien im Herbst und einer im Winter. Allerdings haben sie die Winterferien vor Kurzem gestrichen, da Markus Oswald nicht mehr so gut zu Fuss ist und sich in den Ferien kein Bein brechen möchte.

Das erste Mal im Val Müstair sei er mit sechs Jahren gewesen, auf Verwandtenbesuch, sagt er. Die Verwandten würde er auch heute noch besuchen – auf dem Friedhof, meint er etwas sinnierend. Die Liebe zum Val Müstair respektive die Zeit, um dort Ferien zu verbringen, erwachte wieder, als Oswald Mitte 40 war. Zuvor habe er an seiner Karriere als Koch gearbeitet, die ihn immerhin bis ins Restaurant der Therme Vals geführt habe. Markus und Yvonne Oswald schätzen am Val Müstair die Ruhe und die Natur, dass man gut wandern kann oder auch biken und natürlich auch die Leute. So unternähmen sie auch mit den Vermietern immer wieder etwas.

Kultur und Ziegen

Die Kultur hat es den beiden ebenfalls angetan, dabei schätzen sie die Museen im Tal, das Kloster selbstverständlich, aber genauso auch die Blasmusik des Val Müstair. Selbstredend, dass sich



Yvonne und Markus Oswald verbringen so viel Zeit wie möglich im Val Müstair.
(Foto: zvg)

das Tal in der Zeit auch verändert hat. Oswald kann sich noch erinnern, dass sich früher immer gut 100 Ziegen am Morgen versammelten und dann vom Hirtenbuben auf die Weide geführt wurden. Ob früher aber viel mehr oder weniger Leute im Tal gewohnt hätten oder mehr oder weniger Gäste ins Tal kamen, könne er nicht sagen. Er wünscht sich und dem Tal, dass er noch lange zu Fuss gehen kann und noch oft für die Ferien ins Val Müstair fahren kann. «Ich freue mich jedes Mal, wenn wir wieder dorthin fahren.»



**Tourismus und
Wertschöpfung**

Tourismus tut den Gästen gut
und der Region auch.
(Foto Johannes Friedheim)



THEMA

Jürg Wirth//Man kann es beklagen oder bejubeln, Tatsache ist jedenfalls, dass der Tourismus in unserer Region für mehr als die Hälfte der gesamten Wertschöpfung verantwortlich ist. Doch wissen Sie auch, welche Branchen wie viel dazu beitragen? Dann lesen Sie unbedingt weiter.

Wir machen jetzt mal ein Quiz, anstatt also immer nur zu lesen, dürfen Sie diesmal auch mitraten und -rätseln. Selbstverständlich geht es bei diesem Test um den Tourismus, ist ja schliesslich das Kernthema dieser Ausgabe. Der Ablauf ist einfach, ich nenne eine Branche, und Sie überlegen sich, ob diese mit dem Tourismus zu tun hat und als Zusatzaufgabe noch, welche Wertschöpfung die entsprechende Branche aus dem Tourismus erzielt. Als Schiedsrichterin fungiert die Studie «Wertschöpfung des Tourismus in den Regionen Graubündens – Stand und Entwicklung». Verfasst hat die Studie die HTW Chur, in Auftrag gegeben hat sie das Kantonale Amt für Wirtschaft



Die Baubranche trägt am meisten zur touristischen Wertschöpfung bei. (Foto: brunies-bau.ch)



und Tourismus gemeinsam mit dem Amt für Volkswirtschaft und Soziales in Graubünden. Allerdings war das bereits 2008, und selbstverständlich für den ganzen Kanton. Jedoch versichert Patrick Casanova, dass die Studie auch heute noch wichtige Anhaltspunkte gebe und die Verhältnisse sich seither nicht grundlegend geändert haben.

Die Spitzenreiter

Doch genug der Einführungen, kommen wir zur ersten Branche: **Beherbergungsbetriebe**. Genau, hohe Abhängigkeit vom Tourismus. Die Studie ist zum Schluss gekommen, dass diese Branche am stärksten vom Tourismus abhängig

ist. Lediglich knapp neun Prozent des Umsatzes kämen durch Einheimische, beispielsweise durch Veranstaltungen von Organisationen oder Vereinen, zu Stande. Heisst also über 90 Prozent des Umsatzes stammen direkt aus dem Tourismus, respektive von den übernachtenden Gästen.

Zweiter Begriff: **Bergbahnen**. Wenig überraschend ist auch bei den Bergbahnen die Abhängigkeit vom Tourismus hoch. Rund 85 Prozent des Umsatzes erzielen die Touristen. Die Einheimischen tragen im Schnitt rund 15 Prozent zum Umsatz bei. Das Trio der Spitzenreiter komplettiert die Branche **Reiseveranstalter und Touris-**

musvereine. Diese beiden profitieren mit einem Wert von über 70 Prozent des Umsatzes ebenfalls stark vom Tourismus. Ausschlaggebend für diesen Wert sind vor allem die Tourismusvereine, die in der Regel zu 100 Prozent vom Tourismus abhängig sind.

Dass die genannten Branchen derart stark vom Tourismus abhängig sind, ist nachvollziehbar, schliesslich gehören sie alle zu den **touristischen Leistungsträgern**. Allerdings hat es dort auch solche, die auf weniger Umsatz aus dem Tourismus kommen.

Wie hoch würden Sie den Umsatzanteil am Tourismus von den **Gaststättenbetrieben** schätzen?

Gastgewerbe und Beherbergungsstätten erzielen den höchsten Umsatz aus dem Tourismus. (Foto: Andrea Badrutt, Chur)



Die Landwirtschaft prägt die Landschaft und ist so wichtig für den Tourismus. (Foto: Dominik Täuber)

Richtig, es sind 53 Prozent. Heisst also auch, die Einheimischen frequentieren die Restaurants und sorgen für Umsatz. Und wie lautet Ihr Tipp im Gebiet **Unterhaltung, Kultur und Sport**? Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich Gäste gerade in unserer Region stark für Kultur interessieren. Auf etwas unter 50 Prozent beziffert die Studie den Tourismus-Umsatzanteil hier.

Alle Branchen der touristischen Leistungsträger, zu denen auch noch **Personenbeförderung im Nah- und Fernverkehr** sowie **sonstige Personenbeförderung und Tätigkeiten für den Verkehr** gehören, erwirtschaften eine touristische Bruttowertschöpfung von 1'016 Millionen

Franken, was 71 Prozent der gesamten Wertschöpfung dieser Branchen im Kanton entspricht. In Zahlen sind dies 550 Millionen Franken, welche das **Beherbergungsgewerbe** aus dem Tourismus erzielt, und 148 Millionen für das **Gaststättengewerbe**.

Die breite Masse

Doch es ging ja ums Raten und Tippen. Kommen wir zum **Baugewerbe**, auf welchen Umsatzanteil aus dem Tourismus kommen Sie dort? Habe ich 30 Prozent gehört? Das wäre jedenfalls die richtige Antwort. Sogar auf etwas über 40 Prozent kommen **Detailhandel und Reparatur**, während der Tourismus bei der **Land- und Forstwirtschaft** mit knapp 13 Prozent am

gesamten Umsatz zu Buche schlägt. Tiefer liegt der Anteil nur noch im **Verlags- und Druckgewerbe sowie bei Tonträgern**, nämlich? Genau, 10 Prozent.

Generell sind die Tourismusumsatzanteile tiefer als in der ersten Gruppe, weshalb man hierbei bloss noch von tourismusverwandten Branchen spricht. Allerdings umfasst diese Gruppe praktisch alle übrigen Branchen, so beispielsweise auch **Erwachsenenbildung, Nahrungs- und Futtermittel, Getränke** oder **Banken**.

Interessant ist hier, dass das **Baugewerbe** rein prozentual auf keinen übertrieben grossen Anteil kommt, in Zahlen sieht das dann aber schon ganz anders aus. Mit 429 Millionen Franken



Bergbahnen erzielen rund 85 Prozent ihres Umsatzes aus dem Tourismus. (Foto: David Hablützl)

trägt die **Baubranche** am meisten zur touristischen Wertschöpfung bei. Von den **Banken** kommen noch 149 Millionen Franken, **Vermietung von Immobilien** und **Erwachsenenbildung** sind dagegen vernachlässigbar.

Betrachtet man die gesamte touristische Wertschöpfung des Kantons, so sind auch hier die drei üblichen Verdächtigen die wichtigsten Umsatzlieferanten. Sie hätten sicher auch auf die **Beherbergungsbetriebe, das Baugewerbe** und **das Immobilienwesen** getippt und geschätzt, dass die gemeinsam bereits für knapp 42 Prozent der touristischen Wertschöpfung verantwortlich sind.

Und der Effekt im Kleinen

Und was im Grossen funktioniert respektive gilt, das sieht im Kleinen nicht viel anders aus, zum Beispiel

im Unterengadin. Die gesamte Wertschöpfung beträgt 435 Millionen Franken, allerdings ohne das Val Müstair, dieses wurde damals zu Berechnungszwecken mit Poschiavo, dem Bergell und dem Misox dem Aggregat "Südtäler" zugeordnet. Die touristische Wertschöpfung beziffert sich auf 255 Millionen Franken, was heisst, dass etwa 59 Prozent der Wertschöpfung über den Tourismus erarbeitet werden. Zu den wichtigsten Akteuren gehören auch hier **Beherbergungsbetriebe, Bergbahnen, Detailhandel, Baugewerbe** und **Immobilienwesen**, welche fast zwei Drittel der touristischen Wertschöpfung im Unterengadin erwirtschaften.

Basierend auf der hohen Wertschöpfung des Tourismus findet sich das Unterengadin in einer Gruppe mit Davos, dem Schanfigg, Mittelbünden

und dem Oberengadin wieder. Allen Mitgliedern dieser Gruppe gemein ist, dass der Tourismus mehr als 50 Prozent zur Wertschöpfung beiträgt. Am anderen Ende der Skala besteht die Gruppe aus dem Bündner Rheintal, Viamala und den Südtälern. Dort beläuft sich der Tourismusanteil nur auf 10 bis 20 Prozent. Das Bündner Rheintal lebt von der zentralen Lage und der Industrie, Viamala oder die Südtäler profitierten als Zulieferer und Dienstleister für die touristischen Gebiete, sagt die Studie.

Und Sie sagen, Sie kennen eine Branche, die komplett unabhängig vom Tourismus ist? Da bin ich aber gespannt ...

Die komplette Studie gibt's beim Amt für Wirtschaft und Tourismus: www.gr.ch



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY



Die Sportklasse gibt Vollgas

Die Ziele sind gesteckt, das Training geht weiter und die Motivation bleibt hoch. Die Athlet*innen der HIF Sportklasse lassen sich aufgrund der herausfordernden Situation nicht unterkriegen, auch wenn die Wettkämpfe nicht stattfinden und plötzlich ein zentraler Teil des Wettkampfsports fehlt. Jede Krise bringt aber auch Chancen mit sich, wenn der Fokus positiv bleibt.

GESTÄRKTER ZUSAMMENHALT

Snowboard Alpin Trainer René Hürlimann kann in der Mannschaft einen gestärkten Zusammenhalt beobachten. So hat die ungewöhnliche Situation keinerlei Einfluss auf die gute Stimmung im Team. Auch dieser Winter wird für intensive Trainings genutzt mit Blick bereits auf die kommende Saison. Mit den unter strengen Auflagen durchgeführten Europacup und FIS Rennen kommen die jungen Athletinnen immer besser in Fahrt. Die Freude und der Spass auf den Boards gehen dabei nie vergessen.

MITEINANDER WACHSEN

«Super motiviert» ist laut Trainer Manuel Dietrich auch das Snowboard Freestyle Team. Im Gegensatz zu Langlauf und Snowboard Alpin haben sie zurzeit keine Wettkämpfe auf ihrer Stufe. Trotz weniger Schneetrainings als gewohnt konnte ein

weiterer Schritt gemacht werden. Manuel Dietrich hat die Schaufel nach dem ersten Schneefall selbst in die Hand genommen und am HIF für die Athlet*innen mit selbstgebauten Tubes sowie kleinen Kickers einen Übungsplatz geschaffen. Mit Innovation, Motivation, Eigeninitiative und viel Engagement wird weiterhin intensiv gearbeitet und die Vorfreude, bald wieder Contests besuchen zu dürfen, ist gross.

PERFEKT PRÄPARIERTE LOIPE VOR DER HAUSTÜRE

Viel Schnee und perfekte Loipen, das lässt das Langläuferherz höherschlagen. Die Schneetrainings konnten planmässig durchgeführt werden und auch jetzt könnten die Bedingungen nicht besser sein.

Sechs Biathlet*innen und zehn Langläufer*innen trainieren derzeit unter der Leitung von Severin Dietrich (Biathlon) und Odd Kare Sivertsen (Langlauf). Einen Mo-

tivations Schub im Biathlonsport gab es mit dem neuen Biathlonstand in Scamisot, welcher unter anderem mit einer beleuchteten Loipe ausgestattet ist und perfekte Trainingsmöglichkeiten bietet.

DIE MOTIVATION BLEIBT HOCH

Für das Ski Alpin Team unter der Leitung von Canaan Pollock sind die Trainingsbedingungen wie immer ausgezeichnet. Die Sportler*innen trainieren regelmässig mehrmals pro Woche und tun das, was sie am liebsten machen – bei besten Bedingungen und unter kundiger Leitung skifahren. Die Motivation der Athlet*innen des Ski Alpin Teams bleibt darum trotz Wettkampfabgaben ungebrochen.

Weitere Informationen unter www.hif.ch/ Sportklasse. Bei Fragen zur HIF Sportklasse freut sich Marco Ritzmann über eine Kontaktaufnahme: sport@hif.ch

PAGINA RUMANTSCHA

Komplett – echt rein!

Linard Martinelli, LR // **In Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun vaina propcha üna ter mantunada motivs da gnir a passantar ün pèr bels dis - eir plü co üna jà l'on. Dals truois solitaris in PNS e Biosfera fin i'ls indombrabels corridors dal duty free...**

E lura vegn eir amo lapro, sco tschirescha dutscha sül latmilch da qua, sün quel bun cake tirolais da mamma: lingua e cultura rumantscha! Da la senda da las tarablas sur quellas da Flurina e da Uorsin da la s-chella e la senda da l'uors. Tuot cun bler rumantsch s'inclegia – e quai chi nun es, as lascha müdar! O as laschess, schi's less...

Marenda cun salsiz e chaschöl hana eir giò Puntina. Bogns cun aua minerala sbuorflan eir in Argovia. Las Dolomitas daja sco original davo Bulsan. E biera buna fana dafatta oura Minca. Ma nus vain tuot sün ün mantun e lapro eir amo nos scharm muntagnard ed üna lingua exotica *on top*.

Tuot quai ed amo bler daplü vinda daspö desch ons, cun success, la *Tessfauäm*. A la testa daspö ün tempet üna squadra bod exclusivamaing feminina. Ed il megl'der landervia: Tuottas san rumantsch! Schi propcha – chi chi nu dà loc, bada! Forsa esa pervi da quella quota ota da duonnas. O esa per-

quai chi sun sensibilisadas per la lingua dal lö? O chi han simplamaing ün bun sensori per ideas sensaziunalas.

In mincha cas, la bainvuglientscha es quia ed eir il sustegn per noss sforzs. Per exaimpel s'haja pudü chattar ün pèr buns tips rumantschs in lur infuormaziuns in occasiun dal di da la lingua materna. E chi sa che chi dà tuot amo da comunicar?

La via a *la destinaziun rumantscha* resta stipa e crappusa. Per üna regiun rumantscha, quasi exclusivamaing, surpudentamaing lunga. Comunicar, ma eir implementar!

La *Tessfauäm* po però eir be ir sül marchà cun quai ch'ella tschüffa. Schi be dai partenari(a)s! Exclusivamaing rumantsch? Schi, hai! I cumportess daplü.

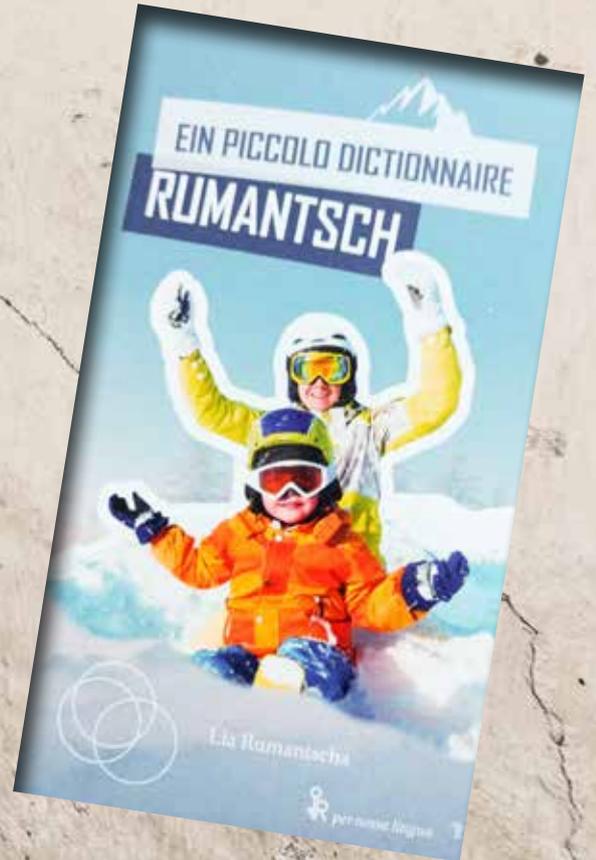
Sper quels pèr kannkeiromantischs vegen nemp quellas dischillusas, chi vessan jent dudi, let e forsa perfin discurrü la lingua da qua – quia.

Juu äss pī füss quai craja...

pür e cumplet!

Entweder hatte ich es vergessen oder übersehen. Vorne auf dem ALLEGRA steht neben Samnaun, Val Müstair und Engiadina, der eigenartigerweise ein «i-a» abhandengekommen zu sein scheint, ein toller Slogan. Eben «pür e cumplet»! Und ziemlich cumplet ist das touristische Angebot der Destination sehr wohl. Vom ausgiebigen café cumplet auf einer schönen Terrasse im Dorf bis zur cumpletten Verausgabung auf einer der anspruchsvolleren Loipen der Region, kann man sehr viel haben und machen. Und pür ist die Region auch! Zum Beispiel etwas «reiner» ist die Luft diesen Winter sogar samstags, weil die Destination von den Durchfahrkolonnen verschont blieb. Wobei die Touristikerinnen wohl eher an das andere, das «echte» pür gedacht haben, als sie den Slogan eronnen haben. Die Thessvauäm ist hier nach zehn Jahren auf einem guten Wanderweg... Damit es richtig pür würde, müsste man es einfach cumplet auf Romanisch stellen. Das wäre dann Exotica püra – weit weg nach hierhin.

chatschar
antreiben incitare inciter urge





Martina Stadler und Urs Wohler schauen gemeinsam zurück und in die Zukunft. (Foto: Jürg Wirth)

Lieber gemeinsam als einsam

Jürg Wirth//Urs Wohler war bei der Gründung der Destination (DMO) Tourismusdirektor, heute ist er Geschäftsführer der Niesenbahn im Berner Oberland. Martina Stadler führt seit vier Jahren die Geschicke der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM). Im Gespräch erinnern sie sich und schauen voraus.

Urs Wohler, wieso hat es vor zehn Jahren die DMO gebraucht?

Das Motto damals lautete: «lieber gemeinsam als einsam». Das heisst: Im Hintergrund gemeinsam machen, wofür die einzelnen Regionen zu klein sind und im Vordergrund möglichst individuell die Botschaften im Markt platzieren. Zudem Kräfte bündeln, um die grossen Aufgaben in der Zukunft gemeinsam lösen zu können, beispielsweise Direkt-

reservation, Positionierungsfragen oder Angebotsentwicklung.

Martina Stadler, wieso braucht es die DMO heute noch?

Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, sondern eher grösser. Die Zusammenarbeit ist nach wie vor wichtig. Wenn wir im Hintergrund Synergien nutzen, haben wir mehr Luft und Ressourcen für die gästerelevanten Aufgaben wie Gästeeinformation, Marketing, Produktmanagement oder Events.

Was sind denn die grössten Herausforderungen?

M.S. Ein grosses Thema ist sicher die Digitalisierung, die eine riesige Flut an Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen mit sich bringt. Corona gehört aktuell ebenso dazu, auch dort besteht man miteinander besser, als wenn jeder für sich Lösungen entwickeln würde.

U.W. Corona ist ein gutes Beispiel, denn so etwas Schlimmes kann tatsächlich passieren, wie wir jetzt sehen.

Wie schwierig ist und war es, drei so unterschiedliche Regionen unter einen Hut zu bringen?

U.W. Man wollte schon damals nie einen Einheitsbrei machen. Es konnte aber der Eindruck entstehen, dass die drei Regionen etwas «verlieren». Unser Credo damals lautete: «Eine Destination, drei Ferienregionen, drei verschiedene Botschaften». Das hat man in den letzten Jahren noch

konsequenter und noch besser gemacht.

Trotzdem sind es jetzt immer noch mehrere Büros?

M.S. Ja, und das ist auch wichtig, damit es funktioniert. Reine Zentralisierung wäre nicht erfolgsversprechend. Wir wären zu wenig nah am Produkt und am Gast. Es ist zentral, dass wir in den Dörfern sind, dass die Gäste und Partner wissen, wer ihr Ansprechpartner ist und wir umgekehrt mitbekommen, was läuft. Die Fachkompetenz, die unabhängig von den Inhalten ist, kann man zentralisieren.

Wie positionieren sich denn die einzelnen Regionen?

M.S. Im Val Müstair haben wir zwei UNESCO-Weltkulturerbe mit dem Kloster und der Biosphäre, aber auch einen Naturpark und den Nationalpark: Das kleine, feine, nachhaltige Ferienerlebnis. Samnaun ist der Gegenpol mit Fokus auf alpinen Wintersport, grosse Events sowie das einzige Zollfrei-Shopping-Gebiet der Schweiz. Im Unterengadin reicht die Palette vom Nationalpark und dem einzigartigen Mineralwasser hin zur gelebten Engadiner Kultur, die vor allem in Sprache und Architektur für unsere Gäste greifbar wird.

U.W. Das war vor zehn Jahren genau gleich, da hat sich gar nichts geändert. In der Krise hat sich gezeigt, dass genau diese Positionierung erfolgreich ist. Wir sind damals von den natürlichen Stärken ausgegangen,

die es hier hat. Es gibt andere Destinationen, die gehen von dem aus, was der Markt will und entwickeln das. Sie haben dann beispielsweise auf Internationalisierung gesetzt. Regionen wie das Berner Oberland verzeichnen jetzt substantielle Verluste.

Was macht denn die DMO eigentlich?

M.S. Was sich die meisten Leute vorstellen können, weil sie das persönlich kennen, ist die Gästeeinformation. Da gibt es Büros, bei denen man persönlich vorbeigehen, aber auch anrufen, ein Mail schreiben oder chatten kann, um Fragen zum touristischen Angebot zu stellen oder Rückmeldungen zu geben.

Der zweite Bereich, der eher im Hintergrund abläuft, lässt sich grob unter Werbung und Kommunikation zusammenfassen. Das beinhaltet alle Kanäle von Broschüren und Plakatkampagnen über Webseiten und Social Media bis hin zu Fernsehwerbung, Messen etc., über die wir unsere drei Ferienregionen möglichst zielgruppenspezifisch bewerben. Auch das Bündeln von Angeboten zu beispielsweise Pauschalen, das (Mit-)Organisieren von Events sowie ein Buchungssystem gehören dazu. Hinzu kommt alles, was ein normaler Betrieb auch noch leisten muss, begonnen bei der Buchhaltung.

Und was macht die DMO nicht?

M.S. Am Schluss haben wir keinen direkten Einfluss aufs Angebot vor

Ort. Ich kann einem Hotelier nicht sagen, dass er sein Restaurantkonzept ändern muss, und er macht das dann. Heisst: Ich kann wohl Inputs geben, aber ich kann nicht diktieren, da unsere Organisation eher in einer vermittelnden Rolle ist.

U.W. Die DMO macht genau das nicht, was Leistungsträger und Gemeinden machen.

M.S. Genau. Die touristische Infrastruktur (Bikewege, Wanderwege, Hotels, Restaurants etc.) sind nicht unsere Aufgabe.

Urs Wohler, Sie haben von der DMO zur Niesenbahn gewechselt, war denn das doch zu wenig, Anregungen und Vorschläge zu machen?

U.W. Nein, aber das ist einfach etwas anderes. Als DMO muss man informieren, sensibilisieren, motivieren, Leute überzeugen. Das braucht viel Energie, weil man nicht direkten Zugriff auf das Angebot hat. Als Leistungsträger steht man zu 100 Prozent in dieser Verantwortung, das ist der zentrale Unterschied zur DMO. Meine Energie stellte ich dieser DMO zur Verfügung, eine andere Region wäre nicht infrage gekommen; und jetzt mache ich etwas anderes.

Als Leistungsträger sind wir für unser Angebot verantwortlich, für alle Dimensionen der Qualität. Wenn jemand bei uns reklamiert, kann ich nicht sagen, sie sollen sich anderswo melden. Wir können uns nicht aus der Verantwortung schleichen. Als Desti-

nation kann man nicht den Leistungsträger beschuldigen; da muss man das Gespräch suchen und vermitteln, das ist eine ganz andere Rolle, das sind zwei verschiedene Welten.

Wie ist das Standing in der Öffentlichkeit, Stichwort: «Wenn's gut läuft, ist es wegen der Leistungsträger, wenn's schlecht läuft wegen der DMO».

U.W. Das ist so, das ist auch ein Merkmal der DMO-Arbeit. In der Wahrnehmung ist Erfolg selten ein Resultat der DMO-Arbeit, Misserfolg schon, aber mit dem muss man umgehen können. Wenn es so gut läuft wie letztes Jahr, darf man eine gewisse Gelassenheit haben und sich auch freuen, schliesslich ist das die Bestätigung, dass die Strategie stimmt.

M.S. Je besser es einem gelingt, einen guten Kontakt mit den Partnern zu haben und transparent aufzuzeigen, was man macht, desto eher ist das Verständnis da für die komplexen Zusammenhänge, und dann kann man so pauschale Urteile gut entkräften oder erklären.

U.W. Gewisse Zusammenhänge wird man immer erklären müssen. Je länger die Geschichte einer DMO ist, desto einfacher wird es. Der Idealfall ist, wenn man aus der Vergangenheit lernt. Martina ist ja nicht gekommen und hat alles auf den Kopf gestellt.

M.S. Das dünkt mich wichtig. Ich sehe das immer wieder, dass Direktorinnen und Direktoren neu kommen und zuerst alles über den Haufen wer-

fen. Meine Strategie ist es, zuerst zu schauen, was die Vorgänger gemacht haben und weshalb. Und logisch habe ich bei gewissen Dingen eine andere Meinung, und dann mache ich das auch anders, jedoch nicht, weil ich grundsätzlich alles anders machen will. Urs hat beispielsweise beim Thema Nachhaltigkeit vorgespurt und jetzt ist unsere Destination diejenige, die einen Leitfaden für andere Destinationen herausgibt. Das war Teamwork.

Und jetzt sind die Leute dabei, spüren Sie das Vertrauen?

M.S. Ja, grossmehrheitlich schon. Tourismusdirektorin ist so etwas wie die touristische Gemeindepräsidentin einer Region, du hast deine Wählerinnen und Wähler, aber auch solche, die dich nicht gewählt haben bzw. wählen würden.

U.W. Das war bei mir auch so. Am Schluss hat es ein paar gehabt, die waren froh, als ich ging und andere fanden es schade. Oder andere haben zu Martina einen besseren Draht gefunden als zu mir.

Sie sind jetzt im Berner Oberland, was sind da die grössten Unterschiede und wie könnten die Regionen voneinander profitieren?

U.W. Der ganz grosse Unterschied ist die Internationalisierung, da haben grosse Leistungsträger auf die Strategie internationaler Gäste gesetzt. Der zweite grosse Unterschied ist der, dass die meisten Destinationen

viel näher an der Agglomeration sind, man ist schnell dort, aber auch schnell wieder weg. Dort gibt es viel mehr Tagesausflüge. Internationale Gäste und Tagesausflügler sind die grossen Unterschiede.

Gibt es jetzt vor dem Hintergrund von Corona Überlegungen, die Strategie im Berner Oberland zu ändern?

U.W. Nicht wirklich. Das Stichwort ist «Recovery», flicken, reparieren und möglichst schnell wieder zum courant normal zurück. Es gibt sicher Leistungsträger, die sich fragen, wie sie ihr Geschäftsmodell anpassen können, um das alte nicht an die Wand zu fahren, aber nach meinem Verständnis machen das zu wenige.

Als Touristikerin und Touristiker hat man immer mit Ferien zu tun, ist das ein Traumberuf?

M.S. Man hat ja nicht immer Ferien..., aber für mich ist das ein Beruf, den ich mit Leidenschaft ausübe.

U.W. Wir beschäftigen uns mit unseren 100 000 Gästen am Berg, wenn sie sich etwas gönnen, das ist ja sehr schön. Sie nehmen sich eine kurze Auszeit vom Alltag, das motiviert mich und meine rund 100 Mitarbeitenden.

War das bei Euch eine bewusste Wahl, Tourismus?

M.S. Ich war zuerst eher auf der Hotellerie-Gastronomie-Schiene und hab mich dann für ein Tourismus-

praktikum in einer Destination entschieden sowie für ein Tourismusstudium. Beim Praktikum habe ich gemerkt, dass ich unbedingt in einer Destination arbeiten möchte und nicht beispielsweise bei einer Airline. Sondern vor Ort am Angebot, von dem ich überzeugt bin, mitarbeiten möchte und das mitentwickeln. Das war ein sehr bewusster Entscheid.

U.W. Ich kann nichts besonders gut, das meine ich durchaus ernst, denn als Touristiker muss man Generalist sein, und es braucht ein Gespür für die Mitarbeitenden, für die Leistungspartner, für die Gäste. «Anspruchsgruppenmanagement» ist ein Schlüsselwort.

M.S. Ja, das ist der Hauptjob der Tourismusdirektoren.

U.W. Und ich kann Dir sagen, Jürg, ohne zu übertreiben, niemand macht's so gut wie diese Destination. Ich bekomme einen Haufen Newsletter, aber ich kenne keine Destination, die sich so um ihre Leistungsträger gekümmert hat im vergangenen Krisenjahr wie diese Destination.

Wo machen Touristiker am liebsten Ferien?

M.S. Als ich jünger war, hat's mich immer möglichst weit weg gezogen...

U.W. ... in die Mongolei mit dem Pferd.

M.S. Genau, jetzt bin ich auch mit dem Pferd unterwegs, aber lieber in der Schweiz. Ich bin gerne da, in der näheren Umgebung, im alpinen

Raum und als halbe Österreicherin gehe ich auch gerne mal zu meinen Eltern. Aber das ganz grosse Fernweh habe ich grad nicht mehr so.

U.W. Weit weg muss man lange, dann lohnt es sich. Letztes Jahr waren wir in Stein am Rhein. Wir meinten, die Ostschweiz zu kennen, dabei ist dann jede Ecke, die man entdeckt, neu. Wir haben als Schweizer ein Riesenprivileg, so viel Vielfalt auf so kleinem Raum zu haben.

Und wo steht die DMO in zehn Jahren?

M.S. Hoffentlich immer noch auf soliden Beinen mit einer nachhaltigen Strategie, die verhebt und funktioniert. Eine DMO, die mit der Zeit gegangen ist, was auch immer diese Zeit bringt, ich weiss es heute noch nicht. Mit der Zeit gehen, ist das Wichtige und dabei den ureigenen Stärken treu bleiben, die eigene Identität stärken.

U.W. Vielleicht ist dann die Nachhaltigkeit noch stärker und schärfer positioniert. Es ist heute schon so, dass die Nationalparkregion unter Experten als nachhaltige Destination bekannt ist.

M.S. Ich glaube, das wird Standard.

Jagd- und Fischereinspektorat Graubünden

Fischereibezirk V, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair Fischereisaison 2021 – Bezugsorte für Fischereipatente

Für den Bezug der Fischereipatente vor Eröffnung der Fischereisaison sind folgende Bezugsorte möglich:

Sta.Maria, Schulhaus	Freitag	16. April 2021	19.00 - 20.00
Scuol, Gemeindehaus	Dienstag	20. April 2021	18.00 - 19.30
Samnaun, Chasa Nova	Donnerstag	22. April 2021	17.00 - 18.00
Sent, Gemeindehaus	Donnerstag	22. April 2021	18.00 - 19.00
Strada, Schulhaus	Donnerstag	22. April 2021	20.00 - 21.00
Zernez, Gemeindehaus	Freitag	23. April 2021	19.00 - 20.00

Im Verhinderungsfall werden die Fischereipatente in folgenden Stellen verkauft (Wildhüter vom 26.4.-31.5.)

Müstair	Fischzuchtanstalt, Hauptfischereiaufseher Nicola Gaudenz Tel. 081 858 50 54, 078 843 02 22
Müstair	Aventüras, (Fischereipatente Lai da Rims) Tel. 081 858 55 59
Zernez	Wildhüter Guolf Denoth, Tel. 081 850 21 39, 079 406 75 29
Zernez	Gäste-Information (ausgen. Monats und Jahrespatente) Tel. 081 856 13 00
Susch	Wildhüter Andrea Thom, Tel. 081 862 22 65, 079 540 43 93
Ardez	Wildhüter Kuen Emil, Tel. 076 424 22 72
Ftan	Wildhüter Curdin Florineth, Tel. 081 864 11 89, 079 636 99 76
Scuol	Gäste-Information (ausgen. Monats und Jahrespatente) Tel. 081 861 22 22
Scuol	Stüva da pes-chaders CARLOZ, (ausgen. Monats und Jahrespatente) Tel. 078 645 24 11
Sent	Wildhüter Not Pua, Tel. 081 864 17 41, 079 611 94 80
Seraplana	Wildhüter Raffael Soldano, Tel. 081 866 36 60, 079 398 66 22
Samnaun	Wildhüter Eugen Jenal, Tel. 081 861 83 59, 078 691 41 46

Um eine Fischereibewilligung (Monats und Jahrespatente) zu kaufen muss folgendes vorgezeigt werden:

SaNa-Ausweis

Dokument mit Angabe des Wohnortes

Zum Bezug eines Jugendpatentes sind die Jahrgänge 2004, 2005, 2006 und 2007 berechtigt.

FISCHEREIBEZIRK 5

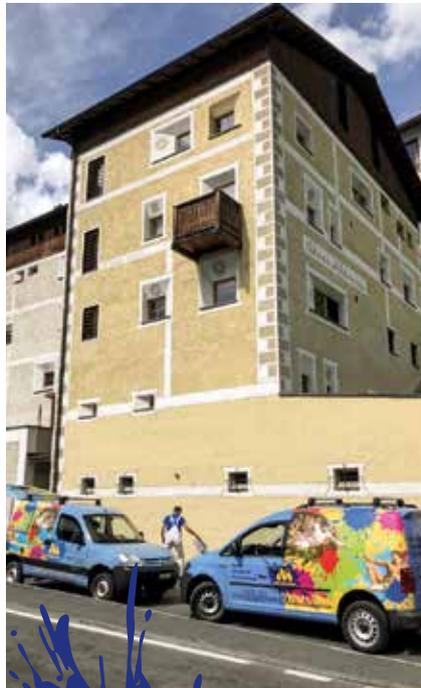
Nicola Gaudenz



Mach dich bereit für etwas Neues

Manchmal sind
es nur kleine
Veränderungen,
die Großes
bewirken.

Ein neuer Boden, Stoffe in frischen Farben, Malereien aller Art. Seit 60 Jahren sind wir Profis in der kreativen Raumgestaltung und freuen uns über kleine und große Veränderungen, die wir mitgestalten dürfen. Nicht nur innen, auch außen. Von der Wärmedämmung bis zur Fassadengestaltung bieten wir alles aus einer Hand auf Klein- und Großbaustellen in Österreich, Italien und der Schweiz.



Immer wieder Tourismus

**Jürg Wirth//Seit dem Jahr 2000 arbeitet Vreni Conradin an der Gäste-
Informationsstelle der Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair (TESSVM). Ende Mai geht sie nun in Pension, bricht zu neuen Ufern
auf und kann bereits auf ein reiches Leben zurückblicken.**

Zum ersten Mal in Kontakt mit dem Tourismus kam Vreni Conradin bereits im zarten Alter von sieben Jahren. Umso erstaunlicher mutet es heute an, dass sie der Erstkontakt nicht für immer abgeschreckt hat. Denn Vreni arbeitete nicht etwa im heimischen Betrieb mit oder wenigstens in ihrem Dorf, sondern sie wurde im Sommer jeweils «verschickt», wie sie das nennt. Vreni Conradin wuchs in Vals auf, gemeinsam mit sieben Geschwistern. Die Eltern hatten eine kleine Landwirtschaft, und der Vater arbeitete noch als Maurer. Weil das Geld trotzdem eher knapp war, «sömmernten» die Eltern quasi ihre Kinder. «Dabei waren wir längst nicht die Einzigen im Dorf, die das taten», erinnert sich Vreni. Die Kinder hatten damals vier Monate Sommerferien und Pro Juventute ein Programm, in dem sie Kinder aus den Bergen ins Unterland vermittelte. Vreni kam nach Knuttwil in ein Gasthaus, wo sie den fünf- und den sechsjährigen Knaben hüten musste. Sie half auch im Betrieb, und nachmittags musste sie jeweils auf der Strasse stehen und Kundschaft auf den Betrieb holen.

Allerdings grenzt es an ein Wunder, dass Vreni Conradin überhaupt bis dahin kam, denn im Alter von anderthalb Jahren zog sie sich Verbrennung dritten Grades zu, als sie in den heissen Waschuber fiel. Erst behandelte die Hebamme die Wunden mit Öl und Mehl, bis nach einer Woche endlich der Doktor kam und Vreni sofort ins Spital llanz brachte. Dort fiel sie ins Koma und war anschliessend sieben Monate nicht bei Bewusstsein.

In der «Verschickung»

Die nächste Station ihrer «Verschickung» war Wolfwil. Dazu steckte man sie in llanz in den Zug, behängt mit einem Kartonschild mit ihrer Destination – «Olten». Dort holte sie eine ältere Frau am Bahnhof ab, deren Mann kurz zuvor gestorben war. Entsprechend traurig war die Frau und bedrückt die Stimmung und Vrenis Heimweh gross. Mit Freuden aber erinnert sie sich an die drei Jahre auf einem Bauernhof in Niederhelfenschwil. «Da passte ich auch auf die Kinder auf, durfte aber auch kochen und auf dem Feld helfen.» Noch heute habe sie mit den Leuten Kontakt.

Nach dem Ende ihrer Schulzeit absolvierte sie eine Lehre als Betriebsassistentin bei der Post und wurde wieder quasi verschickt, unter anderem auch nach Scuol, wo sie allerdings nie im Leben bleiben wollte.

Allein, die Liebe lotste sie dann doch ins Unterengadin, denn 1977 lernte sie dort ihren späteren Mann kennen. Weil sie danach aber vier Jahre in Flims arbeitete, führten die beiden eine Fernbeziehung. Anschliessend zog sie nach Sent, 1982 heirateten sie, übernahmen das Hotel Rezia in Sent. Dort blieben sie bis 1994, dann verkauften sie das Rezia und wollten einen kleineren Betrieb übernehmen, was allerdings nicht klappte. Schlussendlich führten sie dann von 1998 bis 2000 die Villa Silvana in Vulpera. «Unglücklich» hätten sie dort gearbeitet, sagt Vreni nur zu dieser Zeit, weshalb sie dann im Jahr 2000 beim Verkehrsverein anheuerte. Noch unglücklicher war das Jahr 2004, da starb ihr Mann und sie blieb mit den drei Kindern alleine zurück.

Doch Vreni ist keine, die sich ob all den Schicksalsschlägen entmutigen liesse, vielleicht auch wegen ihrer

Vreni Conradins Herz schlägt für den Tourismus, die Menschen und die Natur. (Foto: Jürg Wirth)

«Schule fürs Leben», wie sie die Arbeitseinsätze als Kind nannte. Und auch die Arbeit in der Gäste-Information brachte und bedeutet ihr viel. «Ich mag den Kontakt mit Leuten und habe mittlerweile auch eine grosse Stammkundschaft», freut sie sich. Auch den Kontakt mit den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten – und davon gab es eine ganze Menge – hat sie immer sehr geschätzt.

Draussen unterwegs

Sie liebt es, den Gästen die Vorzüge der Region näherzubringen, ihnen auch Geheimtipps zu verraten und viele gute Ratschläge zu geben. Allerdings kämen nicht mehr so viele Leute an die Gäste-Info, weil heute viel über den Computer laufe und kaum mehr Broschüren verschickt würden, beobachtet sie. Bis Ende Mai arbeitet sie nun noch dort, nach ihrer Pensionierung wird sie ab und an Ferienvertretungen übernehmen und viel in der Natur anzutreffen sein. Das ist kein Klischeespruch einer Bald-Pensionärin, um sich selber Mut zu machen, sondern Realität. Denn schon heute ist Vreni Conradin oft und gerne

draussen. Als Pensionärin hat sie dann noch mehr Zeit, um ihre Wildkräuterwanderungen abzuhalten, worauf sie sich sehr freut. Und fast noch mehr freut sie sich auf ein anderes Engagement: «Ich will im Herbst die Prüfung zur Pilzkontrolleurin absolvieren und natürlich bestehen», sagt sie, weshalb sie bereits heute am Lernen sei. Selbstverständlich nimmt sie sich auch noch für die Enkelzeit, auch wenn diese jetzt schon grösser sind und nicht mehr derart intensive Betreuung brauchen. Und im Kontakt mit dem Tourismus bleibt sie sowieso.





DORFPORTRAIT

→ samnaun.ch

Samnaun und die Sprache

Jürg Wirth// **Samnaun steht für Skiparadies und zollfrei einkaufen, für Wandern und Erholung und für eine spezielle Sprache, der Lage Samnauns geschuldet.**

Sprachwissenschaftlich gesehen, sprechen Samnaunerinnen und Samnauner ein Südbayrisch, dessentwegen die Leute auch hie und da gefoppt werden und ihre Zugehörigkeit zu Graubünden zuweilen scherzhaft in Frage gestellt wird. Dabei gehören sie natürlich zum grössten Kanton, schliesslich kamen die ersten Siedler in Samnaun vor rund 1000 Jahren aus dem Unterengadin. Zegg und Jenal hiesesen diese, beides ladinische Namen,

Kleinstein oder Heiss hingegen sind germanischen Ursprungs. Bis ins 19. Jahrhundert sprach man in Samnaun denn auch Romanisch, die letzten Samnauner, die noch einigermaßen mit dem Romanisch vertraut waren, starben um 1935.

Das Verschwinden des Romanischen hat grundsätzlich zwei Gründe, einen wirtschaftlichen und einen religiösen.

Der wirtschaftliche rührt daher, dass die Samnauner früher primär mit Tirol

Handel trieben, weil die Verkehrsverbindung dorthin schlicht besser war als ins Engadin. Der religiöse Grund ist die Reformation beziehungsweise deren Ende. Wohl bekannten sich bereits 1530 die ersten Samnauner zum reformierten Glauben, und 1571 predigte der erste reformierte Pfarrer. Damals war das Verhältnis zwischen Protestanten und Katholiken fast ausgeglichen. Doch nach und nach kippte es zugunsten der Katholiken. Demzu-



Samnaun-Laret (Foto: Theo Zegg)

folge verliessen überzeugte Protestanten, die ja Engadiner waren, nach und nach Samnaun und zogen zurück ins Engadin. Und hier kommt wieder die Wirtschaft ins Spiel.

Geschäft und Glaube

Die Samnauner kauften Jungvieh, in erster Linie Kälber, aus Tirol. Diese zogen sie ein, zwei und manchmal sogar drei Jahre auf und verkauften sie mit Gewinn innerhalb der Schweiz weiter. Nun legten die Tiroler aber Wert darauf, die Geschäfte nur mit ihresgleichen abzuschliessen, das heisst, ebenfalls mit Katholiken. Weil andere Handelspartner nur schwer oder gar nicht zu erreichen waren, fügten sich die

Samnauner, die Geschäfte treiben wollten. Sie blieben oder wurden katholisch und sprachen zumindest beim Handel Deutsch. Doch nicht nur die Geschäfte florierten über die Grenze, sondern auch die Liebe. Viele Samnauner fanden ihre Frauen in Tirol, eine reformierte Engadinerin in Samnaun galt noch bis vor 50 Jahren als ein Ding der Unmöglichkeit.

Deshalb verschwand die romanische Sprache nach und nach. Die Frauen sprachen es nicht, die Kinder dann auch nicht, und die Männer konnten es ihrer Familie auch nicht mehr beibringen. Heute erinnern nur noch die Flurnamen daran, dass Romanisch einst die Hauptsprache im Tal war.

Die Gemeinde Samnaun

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

- Firnschnee und perfekte Pistenverhältnisse im Skigebiet Samnaun
- Einzige Zollfreioase der Schweiz mit über 40 Shops
- Erlebnisbad «Alpenquell»
- Kinderland «WinterBlumenTraum»
- Talmuseum Samnaun mit Führungen

**ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN**



**DUTY
FREE**

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH

(Foto: Andrea Badrutt, Chur)

→ scuol-zernez.com

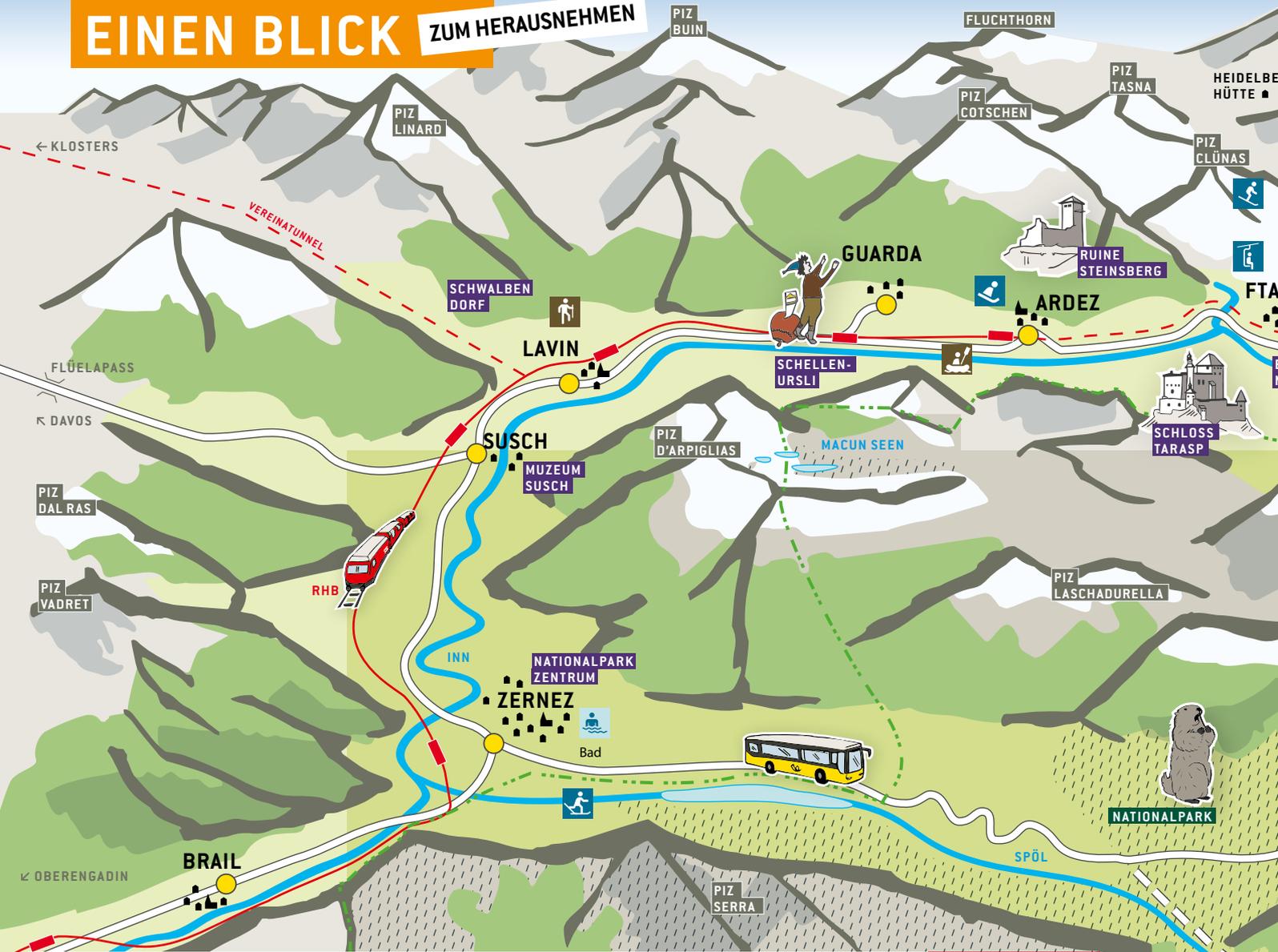
Die Gemeinde Scuol

**Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp,
Scuol, Sent**

- Bogn Engiadina Scuol
- Ardez am Fusse der Ruine Steinsberg
- Guarda - Heimatort von Schellen-Ursli
- Schloss Tarasp
- Kapelle Mengelberg, Sent/Zuort

DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



Zollfrei einkaufen



Wandern



River Rafting



Mountain Biken



Radfahren



Seilpark



Golfplatz



Reiten



Bad



UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair



Schneeschuhlaufen



Winterwandern



Eisweg/ Eispalast sur En



Langlaufen



Schitteln



Skifahren



Skilift



Eishalle Gurlaina

Sanitätsnotruf: 144
Polizei: 117
Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
Notfalldienst:
Region Scuol:
081 864 12 12
Region Zérnez:
081 856 12 15

MONTE CASSA DEL FERRO



SILVRETTA SKI-ARENA ↓
SAMNAUN/ISCHGL

SAMNAUN DORF

SAMNAUN-RAVAISCH

SAMNAUN-COMPATSCH

LANDECK ↗

PFUNDS
ALTFINSTERMÜNZ

NAUDERS
ÖSTERREICH

RESCHENPASS

RESCHEN-SEE

MALS

ITALIEN

GLURNS →

TAUFERS

ROMBACH

MÜSTAIR

PIZ CHAVALATSCH

STA. MARIA

VÄLCHAVA

MILITÄRHISTORISCHES GEBIET

STILFSERJOCH ↙

LENSFELD

PIZ CHAMPATSCH

MUTTLER

SAMNAUN-PLAN

SAMNAUN-LARET

MARTINA

BIERARIA

BUN TSCHLIN
PRODUZENTEN

TSCHLIN

STRADA

MUSEUM
STAMPARIA
STRADA

RAMOSCH

RUINE
TSCHANÜFF

SENT

VNÄ

HOTEL
SINISTRA

VAL SINISTRA /
ZUORT

BERGBAHN
MOTTA NALUNS

BÜVETTA /
MINERALWASSER

TARASP-
VULPERA

SCUOL

REGIONALMUSEUM

CRUSCH

BOGN
ENGIADINA

INN

PIZ
SAN JON

SUR EN

PIZ
LISCHANA

PIZ
AJÜZ

PIZ
S-CHALAMBERT

SAN JON

S-CHARL

PIZ
AMALIA

PIZ
SESVENNA

GOD DA
TAMANGUR

BIOSFERA
VAL MÜSTAIR

SKIGEBIET
MINSCHUNS

ALP
CHAMPATSCH

PIZ
TERZA

KLOSTER ST. JOHANN
UNESCO WELTERBE

PIZ
DAINT

OFENPASS

TSCHIERV

LÜ

FULDERA

FUROM
LANGLAUFCENTER

MUGLIN
MALL

PIZ
TURETTAS

VAL MORA

LAI DA RIMS

UMBRAIL-
PASS

HANDWEBEREI
TESSANDA

MUSEUM
CHASA JAURA

GRGER

N

PIZ
PISOC

GNO

LANDECK ↗

ÖSTERREICH

RESCHENPASS

RESCHEN-SEE

MALS

ITALIEN

GLURNS →

TAUFERS

ROMBACH

MÜSTAIR

PIZ CHAVALATSCH

STA. MARIA

VÄLCHAVA

MILITÄRHISTORISCHES GEBIET

STILFSERJOCH ↙

LENSFELD

Zählen beim Übernachten

Jürg Wirth//Schäfchen zählen helfe beim Einschlafen, sagt man. Den Touristikerinnen und Touristikern hingegen hilft das Zählen der Übernachtungen, allerdings nicht immer zum Einschlafen.

Im Tourismusjahr **2005/2006** verzeichnete die Region Engadin Samnaun Val Müstair **646'271** Übernachtungen in Hotels und Kurbetrieben, zwei Jahre später waren es gar **716'292**, was dann allerdings auch der Höchststand war.

Der gesamte Kanton Graubünden startete mit **5'689'838** Übernachtungen und schaffte es **2007/2008** gar auf **6'210'594**, auf diesem Niveau war dann auch «Ende Gelände», höher gings nimmer. Der Anteil der Tourismusregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair am ganzen Kanton beträgt demnach etwa **11** Prozent.

Interessant ist es, die Verteilung der Logiernächte zu betrachten. Denn in der hiesigen Region entfielen sowohl **2005/06** als auch im Spitzenjahr **2007/08** ziemlich genau **48** Prozent der Übernachtungen auf den Winter. Im Sommer kamen also mehr Leute in die Gegend. Im ganzen Kanton ist es genau umgekehrt, sowohl im ersten Jahr als auch zwei Jahre später betrug der Anteil der Übernachtungen im Winter jeweils etwa **55** Prozent.

Im Jahr **2019/20** übernachteten **4'886'016** Personen in ganz Graubünden und hier **548'204**.

Gut sah es trotz allem auch letztes Jahr in der Region Engadin Samnaun Val Müstair aus. **542'044** Übernachtungen in Hotels und Kurbetrieben resultierten da, gegenüber **532'364** im Vorjahr. In Graubünden verlief die Entwicklung andersrum: **2020** betrug die Zahl der Übernachtungen **4'769'970**, während ein Jahr vorher noch **5'216'016** Personen in den Hotels und Kurbetrieben nächtigten. Dies rührt auch daher, dass vor allem die grossen Destinationen auch auf internationale Gäste setzen, welche letztes Jahr ausgeblieben sind.

Heisst also, die Verantwortlichen des hiesigen Tourismusbetriebes dürften ob der aktuellen Zahlen gut einschlafen können.

Interieur Horath

Polstererei · Vorhangsmontagen · Technische Vorrichtungen

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch

Bellerza

Institut für Kosmetik - Fusspflege - Massage
7551 Ftan Plaz

Waltraud Hitzberger - Kosmetikerin / Fusspflegerin
☎ 079 609 96 29

Beatrice Hitzberger - Masseurin ☎ 078 901 44 20

BIO Betschla
reform

BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74

Inserat aufgeben?

Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Ihre private
Chasetta in Sent

CHASETTA
ALLEGRA

www.chasetta-allegra.ch

Ihr Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsspezialist in Scuol mit 24h-Pikett-Dienst



CHRISTOFFEL

Heizung

Sanitär

Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch

Einheimische
Schwafwollprodukte
Ardez
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa 14-17 Uhr
butiadabesch.ch

ARCHITECTURA

VULPI

racca vulpi
büro d'architettura
7545 guarda
tel.: 081 862 20 30
fax: 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch

rossi vitalprodukte
7550 Scuol GmbH

Produkte für eine
gesunde Ernährung



STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH

@ rena Tech

Scuol/Samedan Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch Fax 081 861 01 22

IMPRAIISA ELECTRICA

TEL. 081 861 01 21
FAX 081 861 01 22
www.impraisa-electrica.ch

Arena
Regional
081 861 01 05

**REISEN
TAXI
GULER**

081 864 10 00

auch Kleinbusse

arenatech.ch

impraisa-electrica.ch

arenaregional.ch



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

INTERNATIONAL
SUMMER
ADVENTURE CAMP

18 JULY - 31 JULY 2021

HIF.CH



Entschlacken im Frühling macht Sinn.

Frühlingsputz für Ihren Körper

Vielleicht haben Sie sich auch schon darüber Gedanken gemacht ihren Körper zu entschlacken. Vor allem im Frühling ist das ein Thema. Aber wie geht das? Im Internet finden sich unzählige Berichte und Empfehlungen darüber. Die Fachleute der Drogaria Mosca beraten Sie gerne.

Frühlingszeit ist auch Fastenzeit, viele Kulturen kennen das Fasten und dazu gehört natürlich auch das Entschlacken. Nach den Festtagen und Wintermonaten hat man oft das Bedürfnis entweder abzunehmen oder seinen Körper zu entgiften und ihm einen «Frühlingsputz» zu geben. In der Drogerie finden Sie neben der Beratung auch die entsprechenden Produkte.

Warum entschlacken?

Dazu äussert sich Isabella Mosca folgendermassen: «Man gibt dem Körper für ein paar Tage Zeit ihn zu reinigen und zu entsäuern indem man keine belastende Nahrung zu

sich nimmt. Dadurch werden Nieren, Leber und Lymphe angeregt Schlackenstoffe abzubauen und auszuscheiden. Ein gutes Körpergefühl stellt sich ein».

Was sind Gefahren des Entschlackens?

Für gesunde Leute bestehen keine Gefahren, man muss einfach auf seinen Körper hören und die Kur zeitlich auf ca. fünf bis sieben Tage begrenzen. Falls man sich unwohl fühlen sollte kann man die Kur abbrechen oder sich in der Drogerie Tipps geben lassen. Auf jeden Fall sollten Sie sich, bevor sie eine Entschlackungskur in Angriff nehmen, in der Drogerie informieren.

Möglichkeiten zum Fasten

In der Drogaria Mosca gibt es diverse Produkte welche für Entschlackungskuren geeignet sind. Die Drogistin berät sie je nach Vorliebe, Geschmack und Ergebnswunsch für das richtige Produkt. Die gängigsten Produkte sind: Biotta Wellness, Molke-Produkte und Qube/Würfel. Alle sind sehr abwechslungsreich und enthalten diverse Früchte und Gemüse. Dazu gehören auch immer Teemischungen und Wasser sowie als Unterstützung Spagyrik oder Pflanzentropfen damit der Körper optimal entgiftet wird.

Geniessen Sie das Fasten

In der Zeit des Fastens/Entschlackens sollten Sie an Wellness denken. Gönnen Sie sich gemütliche Spaziergänge, entspannen Sie sich in der Badewanne, verzichten Sie auf zu extreme Sporttrainings, dann fühlen Sie sich nach der Entschlackungskur fit, voller Schwung und Energiegeladen.

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gerne Persönlich.

Isabella Mosca, dipl. Drogistin HF und das ganze Team.



Der Frühling ist die ideale Jahreszeit um seinem Körper durch Entschlackung einen «Frühlingsputz» zu geben. Diverse Produkte helfen Ihnen dabei.



Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch Drogaria Mosca auf Facebook und Instagram



hof zuort

Familie Not Pult
heisst Sie willkommen

Tel. 081 866 31 53
www.zuort.ch · info@zuort.ch

Neue Wohnung?
Einrichtungsberatung
und -ideen

Umgestaltung auch bei bestehender
Möblierung, neue Ideen mit einfachen und
kleinen Anpassungen.

ideas-CA.ch
081 / 842 66 92

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria · Bäckerei-Konditorei



Engadiner Spezialitäten
traditionelles Gebäck

Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baeckerei-claluena.ch

Fedi SA

CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impraisa da fabrica

Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux
Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch

GEWEIH ROYAL
MOBEL & DESIGN ARTS SCHEITL

ARVENLIEBE

arvenliebe.ch
geweih-royal.com

COFOX Office

Bürotechnik für schlaue Füchse

Drucklösungen nach Mass
Dokumenten-Management
Service und Finanzierung

Unser Bündner-Team ist für Sie da:

Scuol: Tel. 081 850 23 00

Zizers: Tel. 081 307 30 30



WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH.

ST. GALLEN | ZIZERS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch

LA PRÜMAVAIRA
VAIN DAL SGÜR!
DER FRÜHLING
KOMMT BESTIMMT!

MICHELUZZI

EQUIPAMANT ED
ACCESSORIS PER LOCALS
PROTECZIUN CUNTER IL SULAI
TECNICA DA RECLAMA
PITTURA

RAUM AUSSTATTUNG
SONNENSCHUTZ
WOHNACCESSOIRES
WERBETECHNIK
MALEREI

*da plü bod Andrea Buchli
*ehemals Andrea Buchli
CH-7554 Sent
Tel. +41 81 860 21 68
info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com

Gugent preschantaina ad Els fingià uossa ün `offerta sainza obligs.
Gerne unterbreiten wir Ihnen jetzt schon eine unverbindliche Offerte.

WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE ANLIEGEN VON ZWEITWOHNUNGS- EIGENTÜMERN

Für Mitsprache und Kooperation
Fair – transparent – offen
www.zwet-scuol.ch



**WERDEN SIE
MITGLIED** EINER
INTERESSENGEMEIN-
SCHAFT, DIE FÜR EIN
MITEINANDER STEHT.

Auf unserer Homepage www.zwet-scuol.ch
finden Sie weitere Informationen zu unserem
Verein sowie aktuelle Hinweise auf Entwicklun-
gen in der Gemeinde Scuol.

Wir informieren auch über unsere Veranstaltun-
gen und Zusammenkünfte. Sie bieten Gelegen-
heit, andere Zweitheimische kennen zu lernen und Er-
fahrungen auszutauschen oder als „Noch-nicht-
Mitglied“ erste persönliche Kontakte zu knüpfen.

Ihre Anliegen, Fragen, Beiträge oder eventuelle
Anmeldung zur Mitgliedschaft richten Sie bitte
an info@zwet-scuol.ch - vielen Dank.



Extrareicher Schoggikuchen zum Geburtstag der Biosfera und der TESSVM

Daspö 10 ons daja il Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Zum 10. Geburtstag braucht es eine Bombe – eine Schokoladenbombe. Und die teilen wir gerne mit der Tourismusorganisation TESSVM – die auch ihr 10-jähriges feiert!

Dieser Schokoladenkuchen hat es in sich – er ist unwiderstehlich – und er gibt unseren Geburtstagskindern – der Biosfera Val Müstair und der TESSVM richtig Power für die Zukunft.

Super, wenn der Kuchen dann bis zum Geburtstag im Kühlschrank sein kann.

Dimena: Happy Birthday Biosfera Val Müstair e TESSVM - tuot il bun pel avegnir!

Der Kuchen ist easy zu backen. Butter, Rahm und Schokolade im Wasserbad schmelzen, dann den Zucker (mit noch einem Bitzli Vanillezucker dazu) darunterziehen. Dann die verquirlten Eier dazumischen – und – wenn man es mag: noch ein wenig Baumüsse daruntermischen. Das Ganze in die eingefettete Form und ab in den Backofen für 40 Minuten bei 180 Grad.

David Spinnler war lange als Journalist bei RTR tätig und ist seit 2018 Geschäftsführer der Biosfera Val Müstair.

(Foto: Iris Hauschild)



ZUTATEN

Was ist Ihr Lieblingsrezept?
Schreiben Sie uns!
→ allegra@engadin.com

- 430 g Butter
- 300 ml Rahm
- 430 g Zartbitterschokolade
- 180 g Zucker
- 8 Eier, verquirlt

MARCO
SPORT DA MUNTOGNA



NEU
ERÖFFNUNG
am Stradun in Scuol
November 2020
↕



MILLET 

 **DYNAFIT**

 **VAUDE**

 **Schöffel**

 **RADYS**

 **KARPOS**

Dein Spezialist für
Skitouren, Trailrunning
und Bergsport.
Stradun 315A
7550 Scuol / Engiadina
+41 (0)81 864 05 05
scuol@marco-sport.ch



Dein Wohlfühl-Laden in Scuol

Heilsame Schwingungen - Klanginstrumente -
ätherische Öle - Raumbeduftung - Räucherwerk

Onlineshop: aura-scuol.ch

Via da la staziun 410a, 7550 Scuol,
+41 79 413 52 68

Vulpera
Dein Ferienparadies



Wohnen in malerischer Geborgenheit

Vermietung, Verkauf und
Verwaltung von
Ferienwohnungen &
Dauermietwohnungen

Vulpera
Vermietungs- und Verwaltungs AG
Chasa Fastain, 7552 Vulpera
Tel. 081 861 04 00
info@feriencenter.ch
www.feriencenter.ch

Herzlich Willkommen in Sur En

www.sur-en.ch



Skulpturenweg

Kunstwerke auf dem Skulpturenweg

Ganzjährig offen

Postauto

nach Sent und Scuol

Ausgangspunkt

für viele schöne Wanderungen

Bike Paradies



Landgasthof Val d'Uina



Camping Sur En und Restaurant Sper la Punt

Vorschau: 27. Internationales
Bildhauer-Symposium
SurEn/Sent 5. bis 12. Juni 2021

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland
arbeiten im Freien an ihren Kunstwerken.

Samstag, 12. Juni 2021

14.00 h bis 17.00 h Vernissage

17.00 h Bekanntgabe Publikumspreis
mit Wettbewerb

Ab 18.00 h öffentliche Festwirtschaft mit
musikalischer Unterhaltung.



Uina-Schlucht



Idyllisch gelegene
Sauna neben dem Inn
365 Tage offen
Tel. 081 866 35 44



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.
Tel. 079 357 82 81



Landgasthof mit schönen Zimmern und
gepflegter Gastronomie. Einheimische Wild-
Spezialitäten aus eigener Jagd und Innforellen.
Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art
Tel: +41 81 866 34 19

REINIGUNGS SERVICE

ENGADIN GMBH

info@reinigungsservice-engadin.ch
Tel: 079 859 25 01

- Gebäudereinigung
- Wohnungsreinigung
- Baureinigung
- Unterhaltsreinigung
- Hauswartung
- Schneeräumung
- Fensterreinigung bis 18m Höhe

sport champatsch

Verkauf
Verleih
Service



Plaz
CH-7554 Sent
Tel. 081 864 13 10
www.sportchampatsch.ch

Öffnungszeiten: Mo - Sa 08.00 - 12.00
15.00 - 18.00

Während der Hauptsaison: Sonntag 08.30 - 10.00
16.00 - 18.00

Romantische
Pferdeschlittenfahrten



Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
Reservationen: 081 864 10 62
info@sanjon.ch - www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe.



RONER SA

falegnamaria
mobiglia
chadafös

Ihre vier Wände

in unseren Händen.

Roner SA Scuol www.roner.ch

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



SGÜREZZA ELECTRICA

ENGIADINA



Sgürezza electrica Engiadina Scrl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sguerezza-electrica.ch

www.sguerezza-electrica.ch

Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung

Arventraum

Arvenprodukte aus Guarda.
Onlineshop:

www.arventraum-guarda.ch

Maya Zeller, Sur Chafarrer 98, 7545 Guarda
+41 79 207 47 17 ; info@terranouva.ch



FUNDSTÜCK

Die Region verschenken

Bernhard Aeschbacher//Der neue Gutschein der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair ist das ideale Geschenk, sowohl für Gäste wie auch für Einheimische.

Der prominent platzierte Slogan auf der Website der Ferienregion lässt aufhorchen: Kann man neuerdings die «Region verschenken»? – Der Spruch ist im übertragenen Sinn zu verstehen und bezieht sich auf den neuen Gutschein der Ferienregion, der bereits bei über 180 Partnern im Unterengadin, in Samnaun und Val Müstair als Zahlungsmittel akzeptiert wird: Ob für eine Hotelübernachtung, ein romantisches Abendessen, den Skipass, den Einkaufsbummel oder den Besuch im Bad: Der Gutschein ist die ideale Geschenkidee, sowohl für Gäste wie auch für Einheimische.

Gutscheine können bei den Gästeinformationsstellen oder online gekauft werden. Online haben Sie wahlweise die Möglichkeit, den Gutschein zu Hause auszudrucken oder per Post zu erhalten.

Je mehr Partner in der Region den Destinations-Gutschein als Zahlungsmittel akzeptieren, desto attraktiver wird er als Geschenkidee: Falls Sie in Ihrem Betrieb den Destinations-Gutschein als Zahlungsmittel akzeptieren möchten, können Sie Ihren Betrieb online anmelden.

Weitere Informationen zum Gutschein, eine Übersicht über alle Einlösestellen und das Anmeldeformular für Partner finden Sie auf engadin.com/gutschein





NEU
 unser
 ausgebauter
 Bootfitting
 Bereich



**COMPETENCE
 CENTER**

Stradun 328a
 CH-7550 Scuol
 +41 81 864 18 17
 www.jon-sport.ch



Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Service

ŠKODA



Service

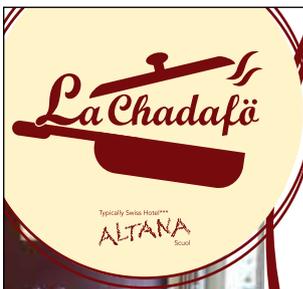


Nutzfahrzeuge
 Service

Waschanlage



www.garage-denoth.ch



**Mit Abstand
 sind Sie unser
 liebster Gast!**

Im „La Chadafö“
 verwöhnen wir Sie
 mit frischen, regionalen Spezialitäten
 aus unserer Saisonkarte.

Karten und Öffnungszeiten
 finden Sie auf www.lachadafoe.ch

Weitere Infos unter:
www.altana.ch

**Tägliche
 Happy Hour**

von
 14:00 – 16:00
 Uhr

Tischreservation empfohlen:
 Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch



Kauf & Verkauf von Immobilien

Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an

7550 Scuol
Tel. +41 81 860 37 42 · Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS



Ursina Margadant

Plaz 42, 7554 Sent

Pediküre, Dr. Hauschka-Kosmetik
Reflexzonenmassage und Massage
Kassenanerkannt EMR

Mobil 078 86287 67
www.ursina-margadant.ch

www.gasthaus-mayor.ch
+41 81 864 14 12
**Natur Pur in
S-charl**
Täglich Pferdeschlittenfahrten und jeden
Freitag Abend Fondueplausch im Gasthaus
Mayor

NATURHEILPRAKTIKERIN

mit eidg. Diplom in

HOMÖOPATHIE

Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch



umfassende
naturheilkundliche
Behandlung und Beratung

z.B. bei Allergien

LOIPENBAROMETER WINTER 2020-2021

Banca Raiffeisen: CH178 1144 0000 3181 1026

Pendicularas Scuol SA	98.00
Manaröl sport nordic, Scuol	330.00
Marianne Werro, Sent	100.00
Roner SA, Scuol	100.00
Cla Vonmoos, Scuol	100.00
Sport Heinrich AG, Scuol	100.00
Central Garage Denoth AG, Scuol	100.00
Andrea Fratschöl AG, Scuol	200.00
Apoteca Drogaria Engiadinaisa, Scuol	500.00
Giovanni Mathis-Denoth, Scuol	100.00
EE Energia Engiadina, Scuol	100.00
ÖKK, Scuol	100.00
Hotel Val d'Uina, Fam. Duschletta, Scuol	200.00
Spiller Dumeng, Scuol	100.00
Garni Grusaida, Claudio Gisep-Denoth, Scuol	80.00
Giacomo Dolfi, Scuol	50.00
Bio-Betschla reform, Scuol	90.00
Garascha Häfner, Strada	100.00
Albert Mayer, Sent	100.00
Bezzola Denoth AG, Scuol	100.00
Hochalpinen Institut Ftan	200.00
Stecher AG, Scuol	100.00
Arena Tech AG, Scuol	100.00
Peider Andri Regi, Scuol	200.00
Hotel Altana, Scuol	100.00
Acla da Fans SA, Samnaun	100.00
Koch AG, Ramosch	200.00
Hotel Filli de Gennaro AG, Scuol	100.00
Alfred Laurent AG, Ramosch	200.00
Erna Falett-Giacomelli, Sent	50.00
Christian Rainer, Hotel Astras, Scuol	200.00
Hotel Engiadina, Ladina Giston, Scuol	100.00
Cadonau büro d'architettura SA, Ramosch	200.00
Marcus Florinett, Scuol	150.00
Urs Wohler, Spiez	100.00
Hotel Belvedere, Kurt Baumgartner, Scuol	200.00
Jules Schweizer, Scuol	100.00
Duri Bezzola, Scuol	150.00
Otto Roner, Sent	100.00
Total CHF	5'398.00

MARYAN MEHLHORN
Daddy's Daughters
CAPRANEA
LUIS TRENKER
REPLAY
FRACOMINA
MARIE JO
SPORTALM
LIEBLINGSSTÖCK

DORF-CENTER SCUOL

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch

PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

**Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.**

www.aldier.ch · Tel. 081 860 30 00

Prui
Das Bergrestaurant
...eine Spur persönlicher...

Jeweils am Donnerstagabend Käsefondue
mit anschliessender Schlittenabfahrt.
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch

GISTON
Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez
Tel. 081 862 21 83

7503 Samedan
Tel. 081 852 51 92

fundaziun nairs

28. Dez 2020
- 18. Apr 2021

**RETO PULFER:
GEGENWARTS-
GEWÄCHSE**

Aus gefärbten und hand-
genähten Stoffen oder mit
Arvenholz baut Reto Pulfer
in der Kunsthalle archaische
Behausungen, die er mit Fund-
stücken - Hölzern, Pflanzen
oder Steinen - anreichert. Sie
laden ein zum Verweilen und
zum Nachdenken über nach-
haltige Lebensweisen und
unser Verhältnis zur Natur.

Die Ausstellung bildet den
Aufakt der Ausstellungs-Tri-
logie zum Thema «Anthropo-
zän».

Kuratiert von
Sabine Rusterholz Petko

Künstlerhaus – Kunsthalle – Kulturlabor

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeweils freitags um 18 Uhr,
19. März, 2./16. April 2021

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Kunsthalle
Donnerstag - Sonntag
15 - 18 Uhr

Eintritt 15 CHF/ 10 CHF

Bitte informieren Sie sich auf nairs.ch
über allfällige Änderungen

Tel +41 81 864 98 02, info@nairs.ch, nairs.ch

Pastizaria Cantieni
Furino SA

NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR

Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA

Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43

www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch

Allegra
Pizzeria

Take-Away

Pizzeria Allegra

Pizza vom Holzofen
Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
Diverse süsse Spezialitäten
Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 864 01 47

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Grazcha fich ed arevair.

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Es ist uns eine Freude, dass die Garage Fratschöl von unserem langjährigen Mitarbeiter Hannes Wilhalm und seinem Team weitergeführt wird.

Ruth und Andrea Fratschöl

FRATSCHÖL

Garage Fratschöl GmbH
Hannes Wilhalm
Via da Manaröl 679
CH-7550 Scuol
0041 (0)81 864 99 90



STRIMER architects SA

architettura
fisica da fabrica

081 862 22 22
www.strimersa.ch



VERMITTLUNG + VERKAUF :

VERENA ERNI

SCHINNAS
7550 SCUOL **inkl. ÖV/Bergbahnen**

TEL. 081 864 77 56
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch



**Autorisierte
BMW-Vertragswerkstatt
Fahrzeughandel
Karosseriespenglerei
Autolackiererei
Pannendienst**

CH-7546 Ardez
+41 81 862 23 63
info@auto-tecnic.ch
auto-tecnic.ch



Tel. 081 862 24 58
www.guarda-kraeuter.ch

**BLÜTEN & KRÄUTER
MANUFAKTUR**
Montag und Dienstag, 14.00–18.00 Uhr
und telefonische Vereinbarung



**Neu in Scuol
unverpackt einkaufen.**

Stradun 335A 7550 Scuol
+41 81 864 70 70
www.lastrietta.ch

**Wo
isst
Ftan?**


Pizza & Berge
Restaurant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch


**Tradizium
meets Italia**
Restaurant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch

 Gasthaus 
AVRONA

Taras, Tel. 081 861 20 20

Geöffnet

17. Dezember 2020 – 14. März 2021

10.00 – 18.00 Uhr

Am Abend auf Reservation

Dienstag ist unser Ruhetag

www.avrona.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GISEP

DECORAZIUNS SA

Via da Sotchà 213 · 7550 Scuol
www.gisep.ch · 081 864 12 77

**Bodenbeläge – Polsterei
Vorhänge – Insektenschutz
Bettwaren – Matratzen**



Feines aus der Region –
Ihre Spezialitätenmetzgerei.

www.frisch-wild.ch



Ziegenmilch und Ziegensalsiz
von der Familie Mayer.

Tel. 081 866 34 40



Geniessen Sie die Ruhe und
essen Sie Tschliner Produkte.

Tel. 081 866 32 70 | www.hotelmacun.ch



Bio-Produkte aus Überzeugung!
Angus-Beef in allen Varianten.

Tel. 079 430 72 74 | bio-cantieni.ch



Tanken, Geldwechsel
und Cafe-Bar in Martina.

Tel. 081 866 35 35



Die Caviezels: Die Ersten
Milchschaftzüchter im Unterengadin.

Tel. 081 866 37 63

BUN TSCHLIN
BT



Bun Tschlin Apéro-Box

Die Bun Tschlin Apéro-Box ist der ideale Begleiter für alle Online-Treffen. Sei es das gemütliche Zusammensein via Zoom mit der Familie, ein Apéro mit den Jassfreunden oder das Feierabendbier mit den Arbeitskollegen.

Sie enthält:

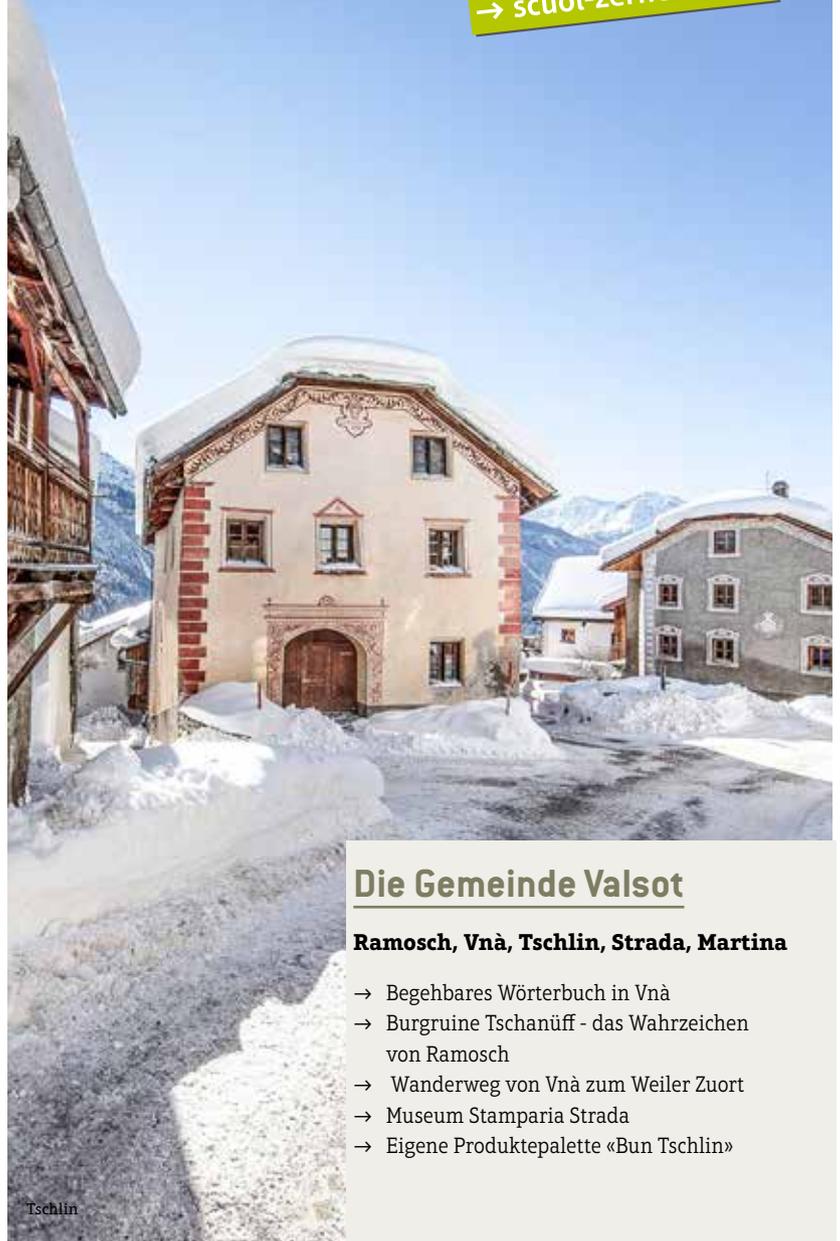
- 4 Bio-Biere der Bieraria Engiadinaisa
- 1 Degustationsglas
- 1 Stück Bio-Käse von der Käserei Che Chaschöl
- 1 Hirsch-Salsiz von der Bacharia Zanetti
- 2 Stück selbstgemachte Nusstorten von Prodots Etter

Kostenpunkt inklusive Porto pro Box CHF 39.–

Weitere Infos & Bestellung auf
www.buntschlin.ch/aperobox

(Foto: Andrea Badrutt, Chur)

→ scuol-zernez.com



Die Gemeinde Valsot

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

- Begehbare Wörterbuch in Vnà
- Burgruine Tschanüff - das Wahrzeichen von Ramosch
- Wanderweg von Vnà zum Weiler Zuort
- Museum Stamparia Strada
- Eigene Produktpalette «Bun Tschlin»

Tschlin



Theo Zegg ist in Samnaun geboren und aufgewachsen. Er führt heute zusammen mit seiner Frau das Appartementhaus Atlantis in Samnaun-Ravaisch. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Fotografie und Holzwerken. Vom Start im 2011 bis 2017 war er Verwaltungsratspräsident der regionalen Tourismusorganisation TESSVM.



Blick vom Aufstieg Ravaischer Salas. (Foto: Theo Zegg)

Ravaischer Salaas

Lieblingssorte oder Lieblingstouren sind meistens mit Erinnerungen verbunden. Wenn ich heute den steilen Pfad Richtung Ravaischer Salaas hochsteige, dann werden Erinnerungen wach. Als kleiner Junge habe ich da unzählige Male meine Geissen hochgetrieben. Oben auf der Fuorcla angekommen, haben sich uns dann grüne Matten und Weiden sowie blühende Bergwiesen als Kontrast zu den schroffen Felsen des Piz-Ot-Massivs aufgetan. Nun konnte ich meine Geissen allein auf Futtersuche gehen

lassen, und in der Erntezeit begab ich mich zu meinen Eltern und legte Hand an beim Mähen oder Einbringen des nährstoffreichen Wildheus. Das Heu wurde in kleinen Heustadeln (Samnaunerisch: *Pilla*) eingebracht und im Winter dann den Salaaser Bach entlang über den zugefrorenen Wasserfall über eine waghalsige Route ins Tal gebracht. Am Abend begab ich mich wieder zu den Geissen und führte diese mit ihren prallen Eutern zurück Richtung Tal.

SO KOMMT MAN HIN:

Wenn ich heute meinen Lieblingssort aufsuche, so nehme ich meistens den Aufstieg von Ravaisch Richtung Fuorcla und wandere dann über die Weiden an den Gipsdolinien Richtung Bergli und nehme den Abstieg ins Tal über Seblas – Val Musauna nach Samnaun Dorf.

Koordinaten:

46.961563 / 10.338358

Scannen und Karte anzeigen



Werben in und mit der Region im Allegra und im allegra.online



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.gammetermedia.ch/werbemarkt/mediadaten/allegra/



Sagt Danke.

Allen treuen Kunden, Mitarbeitern,
und Lieferanten. Für die gute
Zusammenarbeit und das
geschenkte Vertrauen.

Holzhandel
Brennholzhandel
Holzbau
Transporte

CH-7556 Ramosch
Tel. 081 866 31 43
resgia.koch@bluewin.ch
www.resgia-koch.ch

NEU
NOUV
NEW

Voller Freude und Tatendrang
ziehen wir mit unserer Werkstatt
von Scuol nach Ramosch.
Ab dem 1. Januar 2021 dürfen wir die
Räumlichkeiten der Resgia Koch in
Ramosch mieten.

**Auch in Zukunft bieten wir sämtliche
Zimmermannsarbeiten an, die Sägerei
bleibt weiterhin in Betrieb und auch
der Holzhandel wird weitergeführt.**

Marangunaria Beer SA
Holzbau • Holzhandel • Sägerei
www.belain.ch

falegnamaria
schreineri

lingenhag

7558 Seraplana
Tel. 081 866 33 66
lingenhag@bluewin.ch
lingenhag.ch



→ scuol-zernez.com

Die Gemeinde Zernez

Brail, Zernez, Susch, Lavin

- Nationalpark-Besucherzentrum in Zernez
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Schwalbenweg in Lavin
- Internationale Kunst im Muzeum Susch
- Denkmalgeschützte Kirche in Brail



...Specialitàs our
dal comun
dal Parc Naziunal...

Lavin
Giacometti
Furnaria · Pastizaria · Café

Engadiner
Spezialitäten,
Nusstorten und
Birnbrote

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch



B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER - KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

NEU Webshop auf www.bezzola.ch

#OLZBAU

**IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.**
Valchava - Scuol - Zernez ☎ 081 851 60 20

→ val-muestair.ch



Foto: Tilb Wiesbach

Die Gemeinde Val Müstair

**Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava,
Sta. Maria, Müstair**

- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair
- Manufactura Tessanda (Handweberei) in Sta. Maria
- Kleinste Whisky Bar der Welt, Whisky Museum, Whisky Distillery in Sta. Maria
- Antica Distilleria Beretta dal 1972 in Tschierv

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Staila Fuldera***
Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera
Tel. Nr. +41 (0) 81 858 51 60
info@hotel-staila.ch, www.hotel-staila.ch



**Grosse Arvenmöbel-
Ausstellung**



Frars Hohenegger SA

Via Maistra 29 – 7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch
Telefon +41(0) 81 858 5214
info@frars-hohenegger.ch



Agenda

26. März –
2. Mai 2021

Wohin heute? Seite 64

Museen Seite 66

**Kunst und
Ausstellungen** Seite 68

**Dorfführungen,
Betriebsbesichtigungen
und Handwerk** Seite 70

**Weitere
Ferienerlebnisse** Seite 72

Weitere Informationen

Für weitere Informationen bitte die lokalen Aushänge und Gästeprogramme beachten. Detailangaben, weitere Veranstaltungen, Kurse und Angebote sind in den Inseraten oder unter engadin.com zu finden.

Publikation der Veranstaltungen im ALLEGRA
Veranstaltungshinweise mit Bild in einem Info-Kästchen. Kosten: Fr. 100.00
Anmeldung und Information:
allegra@engadin.com

Einträge im Veranstaltungskalender
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/allegra
Kosten: Keine
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung der Einträge vor.
Alle Angaben entsprechen dem Stand Redaktionsschluss (2. März).
Für Fragen: chalender@engadin.com

Redaktionsschluss beachten,
siehe Impressum Seite 5.



Sonntag, 28. 3. 2021

Martin Masan - Violine und Shahane
Zurabova - Klavier spielen in der Kirche Sent.
→ Seite 64



Freitag bis Sonntag, 16.4. - 18.4.2021
18. Internationaler Silvretta Schüler-Cup.
→ Seite 64

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter
scuol-zernez.com/veranstaltungen
samnaun.ch/veranstaltungen
val-mue stair.ch/veranstaltungen

63



Täglich

Der einheimische Maler Josin Neuhäusler zeigt die Technik der Sgraffito-Kunst und erklärt ihre Bedeutung in Susch.
→ Seite 71

Samstag, 24. 4 2021
Frühlingskonzert im Schulhaus Sta. Maria.
→ Seite 65



Wohin heute?

Ausführliche Informationen
finden Sie unter engadin.com.

→ scuol-zernez.com/veranstaltungen

→ samnaun.ch/veranstaltungen

→ val-muestair.ch/veranstaltungen

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
SONNTAG, 28. MÄRZ			
Konzert	STURM UND STILLE. Martin Masan - Violine und Shahane Zurabova - Klavier. Es erklingen 2 Violinsonaten von Ludwig v. Beethoven und Richard Strauss. Kirche. CHF 25. Abendkasse ab 16:00.	Sent	17:00
DIENSTAG, 30. MÄRZ			
Führung	Kulturhistorische Mineralquellenführung. Erwachsene CHF 15.00 (ohne GK 20.00) Kinder CHF 5.00. Eingang Hotel Belvédère, Stradun. Info & Anmeldung: Tel. 081 861 88 00, bis am Vortag 12:00.	Scuol	10:40 – 12:00
Erlebnis	Cafè rumantsch virtual. Neu gibt es das Cafè rumantsch ladin online. Info: curs.ch/cafe-rumantsch .	Online	10:00 – 10:45
FREITAG, 02. APRIL			
Konzert	BEETHOVEN UND BACH. Hristo Kazakov-Klavier spielt die Waldsteinsonate und aus dem wohltemperierten Klavier Teil 2. Wir freuen uns auf das traditionelle Karfreitagskonzert. Kirche, CHF 25. Abendk. 16:00.	Sent	17:00
Ausstellung	Führung durch Ausstellung Reto Pulfer. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Reto Pulfer Gegenwartsgewächse». CHF 18. Info & Anmeldung: nairs.ch/ info@nairs.ch .	Scuol	18:00 – 19:00
SAMSTAG, 03. APRIL			
Theater	TEATER DA PRÜMAVAIRA. Chasa da scoula. CHF 15.00. Infuormaziuns: Jachen Conrad, Tel. 078 741 24 78.	Müstair	14:30
Ausstellung	Ausstellungseröffnung. Acrylbilder von Robert Hüberli, Scuol. Grotta da Cultura Schigliana. Eintritt frei. Ev. kurzfristige coronabedingte Anpassungen. Info: grottadacultura.ch .	Sent	16:00 – 19:00
SONNTAG, 04. APRIL			
Theater	TEATER DA PRÜMAVAIRA. Chasa da scoula. CHF 15.00. Infuormaziuns: Jachen Conrad, Tel. 078 741 24 78.	Müstair	20:00 – 23:00
SAMSTAG, 10. APRIL			
Theater	TEATER DA PRÜMAVAIRA. Chasa da scoula. CHF 15.00. Infuormaziuns: Jachen Conrad, Tel. 078 741 24 78.	Müstair	20:00 – 23:00
SONNTAG, 11. APRIL			
Konzert	Kaleidoskop Wasser. Musikalische Lesung. Gabrielle Susan Rüetschi liest aus ihren Gedichten, Clarigna Küng antwortet und malt mit ihrer Musik (Stimme und Violine) weiter am Bild. Kirche. CHF 25.00.	Sent	17:00
FREITAG, 16. APRIL			
Sport	18. Internationaler Silvretta Schüler-Cup. Schülerinnen und Schüler messen sich im Riesenslalom. Info: Tel. 081 861 88 30 oder Schneesport Club Samnaun, info@ssc-samnaun.ch .	Samnaun	
Ausstellung	Führung durch Ausstellung Reto Pulfer. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Reto Pulfer Gegenwartsgewächse». CHF 18. Info & Anmeldung: nairs.ch/ info@nairs.ch .	Scuol	18:00 – 19:00
SAMSTAG, 17. APRIL			
Sport	18. Internationaler Silvretta Schüler-Cup. Schülerinnen und Schüler messen sich im Riesenslalom. Info: Tel. 081 861 88 30 oder Schneesport Club Samnaun, info@ssc-samnaun.ch .	Samnaun	
SONNTAG, 18. APRIL			
Sport	18. Internationaler Silvretta Schüler-Cup. Schülerinnen und Schüler messen sich im Riesenslalom. Info: Tel. 081 861 88 30 oder Schneesport Club Samnaun, info@ssc-samnaun.ch .	Samnaun	

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Konzert	REISE DURCH DIE EPOCHEN DER MUSIKGESCHICHTE. Duo «Claudia Augusta» mit Matteo Bodini – Cello und Pasquale Bonfitto – Orgel, Bach, Rheinberger, Fauré, Messiaen, Pärt. Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00
SAMSTAG, 24. APRIL			
Konzert	RODAS/RÄDER. Trio rodas mit Corin Curschellas-Stimme & Dulcimer, Barbara Gisler-Cello, Patricia Draeger-Akkordeon. Ein Wüschelrad voller vielfarbiger Lieder. Kirche. CHF 25. Abendkasse ab 16:00.	Sent	17:00
Konzert	Concert da primavaira. Frühlingskonzert. Kollekte. Schulhaus. Info: Martin Bott, Tel. 079 903 34 15.	Sta. Maria	20:30 – 00:00

Wilde Kräuter, natürliche Weine & spannender Krimi

Entdecken und geniessen Sie an einem erlebnisreichen Wochenende die kulinarischen Naturschätze der Biosfera Val Müstair! Untertags werden essbare Wildpflanzen ausgekundschaftet und gesammelt, die am Mittag auf dem Feuer zu einem vegetarischen Menü verarbeitet werden. Ob frisch als Salat, gedünstet als Gemüse, in Butter untergearbeitet oder mit Salz haltbar gemacht – lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen!

Abends werden bei einem 4-Gang-Menü biologische Weine aus dem Piemont verkostet. Ein erfahrener Önologe und Winzer erzählt viel Wissenswertes über den Weinanbau, die Kelterung sowie resistente Rebsorten (PIWI). Zwischen den Gängen wird der Schauspieler Klaus-Henner Russius einen Weinkrimi von Roald Dahl vorlesen.

Zeit 25. – 27.06.2021

Ort Landgasthof Staila, Fuldera

Preis Ab CHF 345.-

Anmeldung yvonne.bleiker@bluewin.ch (bis 10. Mai)



Konzerte in der Kirche Sent

Vorgesehen sind folgende Konzerte

Bitte informieren Sie sich kurzfristig:
sent-concerts.ch

Sonntag, 28. März 2021, 17.00 Uhr, CHF 25.00

STURM UND STILLE

Martin Masan - Violine, Shahane Zurabova - Klavier

Karfreitag, 2. April 2021, 17.00 Uhr, CHF 25.00

BEETHOVEN UND BACH

Hristo Kazakov - Klavier

Sonntag, 11. April 2021, 17.00 Uhr, CHF 25.00

KALEIDOSKOP WASSER - MUSIKALISCHE LESUNG

Gabriela Susan Rüetschi - Text, Clarigna Küng - Violine/Stimme

Sonntag, 18. April 2021, 17.00 Uhr CHF 25.00

MUSIKALISCHE REISE

Duo «Claudia Augusta» mit Matteo Bodini – Cello, Pasquale Bonfitto – Orgel

Samstag, 24. April 2021, 17.00 Uhr, CHF 25.00

RODAS mit dem trio rodas

Corin Curschellas – Stimme/Dulcimer, Barbara Gisler - Cello, Patricia Draeger - Akkordeon



Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen

TIPPS

**Talmuseum Samnaun**

Landwirtschaftliche Arbeit war zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert oft mühevoller Handarbeit und liess sich nur dank grosser Familien und vieler Helfer bewältigen.

Wie der Alltag früher genau ausgesehen hat, lässt sich im Talmuseum in Samnaun

bestens begutachten. In mühevoller Kleinarbeit haben die Betreiber des Museums die Gegenstände zusammengetragen, welche damals unbedingt in einen Haushalt gehörten und die es zum Leben brauchte. So präsentiert sich heute eine übersichtliche Sammlung des Lebens aus vergangenen Tagen.

Führungen jeden Mittwoch (bis 21.4.), 17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung: Gäste-Information Samnaun, Tel. 081 861 88 30, bis Vortag 17.00 Uhr

TIPPS

**Die Mühle von Ftan**

Noch immer prägen die Terrassen die Landschaft des Unterengadins. Angelegt worden sind sie vor mehreren 100 Jahren, damit die Bauern darauf Ackerbau betreiben konnten. Eine Zeugin aus dieser Zeit ist die rund 400-jährige-Mühle in Ftan. Allerdings hätte diese die heutige Zeit fast nicht mehr

erlebt. 1971 stand sie vor dem Verfall und konnte nur durch einen landesweiten Spendenaufruf im Schweizer Fernsehen und durch den Schweizer Heimatschutz gerettet und renoviert werden.

Mittlerweile ist die Mühle, die ausgangs Ftan in Richtung Ardez steht, ein wahres Publikumsmagnet. Schon viele Interessierte, auch Kinder, haben dort mit staunenden Augen erlebt, wie früher das Korn zu Mehl gemahlen wurde. Wer will, kann vor Ort auch gleich noch frisches Mehl kaufen und als Souvenir mit nach Hause nehmen.

Auskunft und Anmeldung Gilgia Florineth:
Tel. 081 864 10 07 oder 079 471 76 87

MUSEEN

Ftan**Mühle Ftan/Muglin da Ftan²**

Tel. 081 864 10 07
gilgia.florineth@bluewin.ch

Guarda**Schellen-Ursli-Museum**

Tel. 081 862 21 32
hotel-meisser.ch

Müstair**Kloster St. Johann, UNESCO****Welterbe *²**

Tel. 081 858 61 89
muestair.ch

Samnaun**Talmuseum²**

Tel. 081 861 88 30
samnaun.ch

Scuol**Museum d'Engiadina Bassa *²**

Tel. 079 438 36 64
museumscluol.ch

Scuol/Nairs**Kunsthalle Fundaziun Nairs *²**

Tel. 081 864 98 02
nairs.ch/agenda

Sent**Museum Alberto Giacometti²**

Tel. 081 860 30 00
aldier.ch

Sent**Museum Sent²**

Tel. 079 814 00 26
sent-online.ch/attracziuns/museum

Sta. Maria**Whisky Museum²**

Tel. 076 422 03 08
swboe.ch

Strada**Museum Stamparia Strada ***

Tel. 081 866 32 24
stamparia.ch

Susch**Museum Susch**

Tel. 081 861 03 03
muzeumsusch.ch

Tarasap**Schloss Tarasp²**

Tel. 079 413 05 66
notvital.com/en/fundaziun/schloss-tarasap

Vulpera**Hotel Waldhaus - Museum**

Tel. 081 864 11 12
villa-post.ch

Zernez**Nationalparkzentrum***

Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

* Diese Museen akzeptieren den Museumspass.

² Diese Museen bieten regelmässige Führungen an.

→ scuol-zernez.com/museen

→ samnaun.ch/museum

→ val-muestair.ch/museen



Öffnungszeiten der Hotels in der Zwischensaison

Eine aktuelle Übersicht der Öffnungszeiten der Hotels während der Zwischensaison
Frühling 2021 finden Sie unter diesen Links:

engadin.com/zwischensaison
samnaun.ch/zwischensaison
val-muestair.ch/zwischensaison

Auch werden wir dort Informationen zu den Öffnungszeiten von Gastro-Betrieben publizieren,
sobald diese bekannt sind.

→ scuol-zernez.com/kultur→ val-muestair.ch/kultur

TIPPS

**Der Rotfuchs, Jäger auf leisen Pfoten**

Ab dem 22. März 2021 zeigt der Schweizerische Nationalpark in seinem Besucherzentrum in Zernez die Sonderausstellung «Jäger auf leisen Pfoten – Der Rotfuchs». Die Ausstellung bietet einen Einblick in die Lebensweise des Fuchses und präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Nationalparkforschung.
nationalpark.ch

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Ftan

Naive Malerei Rolf Hüsler

Tel. 078 634 93 41

Ftan

Figuren-Atelier und einheimisches Kunsthandwerk Marianna Melcher

Tel. 081 864 01 53

hand-kunstwerk.ch

Ftan

Ausstellung nostalgischer Inserate aus den ersten Ausgaben des «Chalender Ladin»

Tel. 078 756 04 83

Café Scuntrada

Guarda

Galerie Guarda d'Art

Stein- + Holzskulpturen, Innsteinschmuck

Tel. 081 862 27 88

Guarda

Keramik-Ausstellung Verena Jordan

Tel. 081 862 24 41 / 081 862 23 07

jordankeramik.ch

Guarda

Bilder und Objekte Regula Verdet

Tel. 081 862 24 22

regula.verdet.ch

Guarda

Open Studio, Badel / Sarbach

Tel. 079 542 13 96

badelsarbach.com

Guarda

Kunstinstallation WISH von Richard Präger

Venezianische Gondel, eingekleidet mit mythischen Figuren aus Keramik

Tel. 079 205 49 63

richardpraeger.ch

Lavin

Elefantul - eine Werkschau von Hans Schmid

Tel. 081 862 26 26

bastiann.ch

Müstair

Galerie Willi Fiolka

Holz-, Stein- und Metallobjekte

Tel. 081 850 36 00

Scuol

ART AUS Stellung – DIE erste Kunstgalerie in Scuol

Bilder und Objekte von Rene Fritschi

Möbel und Skulpturen von Alexander Curtius
artaus.ch

Scuol

Creaziuns – Dekorationen aus Naturmaterial

Regula Füm-Sulser

Tel. 081 864 02 54

Scuol

ideas CA – Fotoausstellung, Kreationen aus Beton und Keramik

Tel. 081 842 66 92

ideas-ca.ch

Scuol

Wild und zahm - Tierbilder von Vera Käufeler

im Café Benderer, Center Augustin

verakaeufeler.ch

Scuol

Unterengadiner Bauernleben

Grossformatige Farbaufnahmen von Peter

Ammon

Tel. 079 438 36 64

museumscuol.ch

Scuol

«Acrylartsbydani» von Dani Färber

Badehotel Belvoir

Tel. 081 861 06 06

belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol

Kunstaussstellung von SERVANE

Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal

Tel. 081 861 06 06

belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Scuol

Kunstaussstellung von Ute Vorspel

Hotel Bélvédère
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol

Reto Pulfer: Gegenwartsgewächse

Fundaziun nairs
nairs.ch/agenda

Sent / Sur En

Skulpturenweg

art-engiadina.com/sur-en

Sent

Acrylbilder von Robert Hüberli

Abstrakter Realismus mit Aquarylic Acrylfarben
Grotta da cultura
grottadacultura.ch

Susch

Body Double, eine retrospektive Ausstellung von Evelyne Axell

Muzeum Susch
muzeumsusch.ch

Tarasp

Atelieraussstellung mit Bildern von Rudolf Glaser

Tel. 078 828 92 61
rudolfglaser.ch

Tarasp

«House to watch the sunset» von Not Vital

Frei zugänglich
notvital.com

Tschierv

Ausstellung in der Scheune

Grosse Sammlung von bäuerlichen Gerätschaften vom 16.-20. Jahrhundert
Tel. 081 858 52 96

Tschlin

Fatschadas sozialas

augmented reality Sgraffito mit App "Fatschadas"
somalgors74.ch

Vnà

Holzschnitte / Bilder Iris Riatsch

Tel. 081 866 35 88

Vulpera

Bilder und Objekte von Rene Fritschi

Manufaktur Fritschi
manufaktur-fritschi.com

Zernez

Engadinerkunst von Elena Denoth

Folklore und Landschaften
Tel. 081 856 12 90
engadinerkunst.ch

Zernez

Atelieraussstellung Annetta Ganzoni, Glaskunst

Tel. 081 856 14 68

Zernez

Der Rotfuchs - Jäger auf leisen Pfoten

Nationalparkzentrum
Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen.

TIPPS



Kunstinstallation WISH

Am unteren Dorfrand von Guarda (Richtung Bos-cha) platzierte der Künstler Richard Präger am 23. Dezember eine venezianische Gondel, die seitdem, eingekleidet mit mythischen Figuren aus Keramik, im Kontext der Bergwelt die Betrachter in Erstaunen versetzt. Nähert man sich dem Boot, erklingt Musik als Hommage an Salvador Vega.

Die alpine Umgebung und das Objekt laden sich gegenseitig ästhetisch und inhaltlich auf.

Die Rauheit und Dauerhaftigkeit der Berge stehen in starkem Kontrast zur Eleganz des Bootes und der Filigranität und Zerbrechlichkeit der keramischen Figuren.

Präger verbringt seit einigen Jahren viel Zeit in Guarda, wo er sich in seinem Atelier im Schulhaus künstlerischen Projekten widmet. Dort ist unter anderem auch die Installation WISH entstanden, die letztes Jahr von Juli bis November beim Morteratschgletscher ausgestellt wurde.

Die Gondel steht voraussichtlich noch bis April 2021 am Dorfrand von Guarda.

richardpraeger.ch

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

TIPPS



Drechseln macht Spass

Täglich auf Vereinbarung

Hans Neuenschwander, Tel. 079 821 04 00

Die Teilnehmenden lernen nach diesem Motto ein altes, fast ausgestorbenes Handwerk kennen und drechseln in der Werkstatt ihr eigenes Ferienandenken (Schüssel, Kugel etc.) aus einem Stück Holz nach Wahl. Die Einführung und die anschliessende Herstellung eines Stückes dauert je nach eigener Aufgabenstellung zwischen zwei und vier Stunden.

Treffpunkt: Sent, Drechselwerkstatt Tuffera 295

Anmeldung: 1 – 2 Tage im Voraus bis 20.00 Uhr bei Hans Neuenschwander

Teilnehmerzahl: 1 Person, Begleitung zum Zuschauen erlaubt

Ausrüstung: Am Hals geschlossene Kleidung

Hinweis: Schutzausrüstung steht vor Ort zur Verfügung

Preis: Nach Absprache, Verkaufswert des selbst gedrechselten Objekts (ohne Verrechnung des Zeitaufwandes)

MONTAG

Scuol

Dorfführung Scuol mit Museum

14:30–16:00, Treffpunkt Schulhaus, Anmeldung bis Mo 11:00, Tel. 081 861 88 00

Vnà

Dorfführung Vnà

16:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Jalmer». Anmeldung bis Mo 12:00, Tel. 081 861 88 00

DIENSTAG

Müstair

Schau-Stall

Erlebnisreicher Besuch auf dem Hof von Augustin. 17:15–18:00, Treffpunkt Bain Agricul, Pasquer 77, Anmeldung bei Augustin Oswald, Tel. 076 563 37 31

Ramosch

Dorfführung Ramosch

16:00–17:30, Treffpunkt Dorfplatz. Anmeldung bis Di 12:00, Tel. 081 861 88 00

MITTWOCH

Samnaun

Führung Talmuseum

Die Alltagsgegenstände zeigen das frühere Bauernleben. 17:00–18:30, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 30, bis 21.4.

Sent

Dorfführung Sent

10:00–12:00, Treffpunkt Dorfplatz. Info: Tel. 081 861 88 29, bis 7.4.

Tschlin

Dorfführung Tschlin

14:00–15:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Cumün». Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00, bis 14.4.

DONNERSTAG

Ardez

Dorfführung Ardez – Eine Reise durch die Zeit

Treffpunkt Hotel & Restaurant Schorta's Alvetern, 16:30–18:00, bis 4.4. Info: Tel. 081 862 23 14

Scuol

Zeitlos – Eine etwas andere Kirchenführung

16:00–17:30, Treffpunkt Gäste-Info Scuol. Anmeldung bis Do 11:00, Tel. 081 861 88 00

FREITAG

Guarda

Dorfführung Guarda

10:00–11:15, Treffpunkt Gäste-Info. Anmeldung bis Vortag 17:30, Tel. 081 861 88 27, bis 9.4.

Scuol

Marchà da paurs

Wöchentlicher Markt von Bauern aus der Region, 13:00–17:30, Treffpunkt Talstation Bergbahnen. Info: Tel. 081 861 88 00, bis 2.4.

SONNTAG

Ardez

Dorfführung Ardez – Eine Reise durch die Zeit

Treffpunkt Hotel & Restaurant Schorta's Alvetern, 16:30–18:00, bis 4.4. Info: Tel. 081 862 23 14

TÄGLICH

Ardez

Kein Angstschweiss vor dem Schweissen

Schweisserfahrungen sammeln, 14:00–17:00, Treffpunkt Chasa Crusch 117. Anmeldung 1 bis 2 Tage im Voraus, Tel. 079 406 20 39

Sent

Drechseln macht Spass

Ein altes Handwerk kennenlernen. Anmeldung 1–2 Tage im Voraus bis 20:00 bei Hans Neuenschwander, Tel. 079 821 04 00

→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

Sent

Keramikmalen

9:30–11:00, 14:00–15:30, Treffpunkt Butia Schlerin, Chasella 61, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 864 81 05 (Mo bis Fr, ausser Feiertage)

Tschierv

Führung und Degustation in der Antica Distilleria Beretta

Zeit auf Vereinbarung. Info & Anmeldung bei der Antica Distilleria Beretta, Tel. 079 207 00 39

Susch

Engadiner Sgraffito aus eigener Hand

Sgraffito-Kunst kennenlernen

14:00–16:30, Treffpunkt Surpunt 91, Anmeldung bei Josin Neuhäusler bis Vortag 19:00, Tel. 079 221 34 78

TIPPS



Dorfführung Tschlin

Jeden Mittwoch, 14.00 – 15.30 Uhr (bis 14.4.21)

Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 88 00

Nicht nur wegen ihrer sonnigen Lage und der artenreichen Terrassenlandschaft, welche die Ortschaft umgibt, ist Tschlin ein besonderes Dorf. Die Bewohner von Tschlin sind innovativ und haben eine eigene Produktpalette aufgebaut: Bun Tschlin. Auf dem geführten Dorfspaziergang werden Anekdoten von früher und heute weitergegeben. Man erfährt interessante Details zur Architektur, dem Dorfleben im ruhigsten Dorf der Schweiz, zur romanischen Sprache sowie zu historischen Hintergründen.

Treffpunkt: Tschlin, PostAuto-Haltestelle «Cumün»

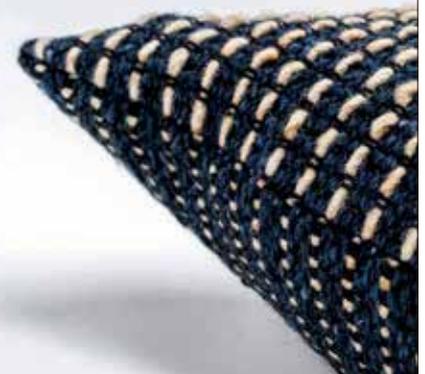
Anmeldung: Bis am Vortag 17.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol

Hinweis: Die Dorfführung ist gut mit der Besichtigung der Alpenbrauerei GIRUN und der Käserei-besichtigung kombinierbar.

Preis: Erwachsene CHF 15.00 (ohne Gästekarte CHF 20.00), Kinder kostenlos



Tessanda



Handgewobenes
aus der
Val Müstair
seit 1928.



Tessanda Val Müstair
Plaz d'Ora 14
CH-7536 Sta. Maria V.M.
+41 81 858 51 26

tessanda.ch

→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

TIPPS



Wildbeobachtung

Jeden Mittwoch (bis 14.4.), 11.00 – 17.30 Uhr

Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 88 00

Der Anblick unseres stolzen Wappentiers, der Gämse oder eines Bartgeiers oder Steinadlers in freier Natur ist ein beeindruckendes Erlebnis. Die leichte Wanderung in Griosch-Vnà wird von einem einheimischen Jäger begleitet.

Treffpunkt: Vnà, PostAuto-Haltestelle «Jalmèr»

Anmeldung: Bis am Vortag 17.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol

Ausrüstung: Winterwanderschuhe, Allwetterkleidung

Hinweis: Wanderzeit hin und zurück ca. 4 Stunden

Preise: Erwachsene CHF 25.00, Kinder CHF 5.00

Weitere Ferienerlebnisse

DIENSTAG

Scuol

Einsteiger Skitouren im Engadin

Treffpunkt und Uhrzeit wird vom Tourenführer am Vorabend bekannt gegeben. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 18 17, bis 6.4.

MITTWOCH

Vnà

Wildbeobachtung

11:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Jalmèr», Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00, bis 14.4.

DONNERSTAG

Ftan

Abendliches Schlittel- und Tourenangebot

18:00–20:45, Treffpunkt Talstation Sesselbahn. Ohne Anmeldung, bis 28.3.

Scuol

Einsteiger Skitouren im Engadin

Treffpunkt und Uhrzeit wird vom Tourenführer am Vorabend bekannt gegeben. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 18 17, bis 6.4.

TÄGLICH

Lavin

Schwalbenweg

Rundgang mit Schwalbenbeobachtung. Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00

San Jon

Pferdeschlittenfahrt zur Agata

Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt Reitstall. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 10 62

Scuol

Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene

Auf der begleitete Skitour können verborgenen Highlights erlebt werden, 8:00–16:00. Anmeldung: Tel. 079 819 88 07

Scuol

Romantische Pferdeschlittenfahrt ins Val S-charl

10:30–16:30, Treffpunkt Bahnhof. Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 14 12, bis 11.4.

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen



Der ideale Abschluss nach einem intensiven Tag auf der Piste ist ein Besuch des Engadin Bad Scuol, um seine Muskeln im Mineralwasser zu entspannen.
(Foto Andrea Badrutt, Chur)

Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Japanisches Okonomiyaki, Glace

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

Montag und Dienstag Ruehtag.

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

www.sur-en.ch - Montag Ruhetag

Wildspezialitäten aus der Region

- Verschieden Wildgerichte
- Reh und Gemsrückenfilet flambiert
- Wildfondue Chinoise
- Natura Rindssteak vom Grill
- Cordon bleu Festival
- Raclette und Käsefondue

Scuol

Hotel Astras – Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Hotel Filli – Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

Aus heimischen Küchen

- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi

Fillis Specials

- Ciccorino rosso an Sardellen-Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Knochengereiftes Kotelett vom Appenzeller Schwein

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant Bellaval

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol

Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch

www.belvair.ch/nam-thai

- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin

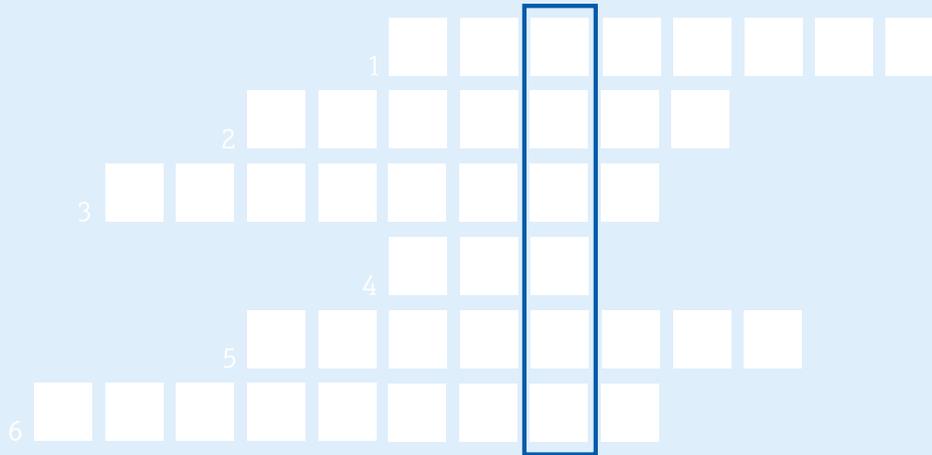
Tel. 081 866 32 70

info@hotelmacun.ch

- Aus der Jagdsaison 2020: Hirsch und Gämse (Pfeffer und Schnitzel)
- Plain in Pigna: Tschliner Ofenrösti mit Salat oder Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkuchlein mit Käse, verschiedene Salsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marenda: Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Zarte Lammkoteletts von Schafbauern aus der Region mit Vaischlas und Gemüse.



Die Fragen



1. Die Chamanna Cluozza wird im Sommer 2021 ...
2. Die sich stets ändernden Vorgaben diesen Winter forderten von den Gastgebern viel Erfindungsgeist und ...
3. Andere Bezeichnung für die Wirtschaftszweige, die für die Wertschöpfung in der Region verantwortlich sind
4. Vorname des Tourismusdirektors der bei der Gründung der TESSVM amtierte
5. In dieser Ortschaft befand sich das Gasthaus, in dem Vreni Conradin mit sieben Jahren in den Sommerferien arbeitete
6. Erinnern daran, dass in Samnaun einst Romanisch die Hauptsprache im Tal war



**Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 29. April 2021 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

Scuol-Zernez Samnaun Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Typically Swiss Hotel Altana, Scuol

Drei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück im Standardzimmer inklusive einem 3-Gang Abendmenu am Anreisetag.

Hotel Altana, Adrian M. Lehmann, Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.
Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch
Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht über die Fest- und Feiertage sowie während Spezialanlässen einlösbar.

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- Restaurant La Terrassa, Stradun 400, 7550 Scuol, visit us on facebook
- Lia Rumantscha, Stradun 403, 7550 Scuol, liarumantscha.ch
- Pro manufacta engiadina, Portas 17AB, 7550 Scuol, promanufacta.ch
- Falegnamaria Curdin Müller, Stradun 402, 7550 Scuol, mobigliamueller.ch
- Bogn Engiadina Scuol, 7550 Scuol, bognengiadina.ch
- Girella Brocki, Via Sura 73, 7530 Zernez, girella-brocki.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.

2. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent und pro Person einen Eintritt ins Bogn Engiadina Scuol.
Wert: CHF 260.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

3. PREIS



Chasa Allegra, Münstair

Zwei Übernachtungen für max. 4 Personen in der Ferienwohnung Chasa Allegra in Münstair.
Wert: CHF 220.00.

Chasa Allegra, Gerlinde und Mathias Andri,
Hauptstrasse 57, 7537 Münstair
Tel. 079 625 43 35, ferienwohnung@allegra-muestair.ch,
allegra-muestair.ch

Herzliche Gratulation

Gewinnerin des ALLEGRA-Preisrätsels

Nr. 4 - Februar 2021

Claudia Waldvogel, Wellhausen

Auflösung des Preisrätsels im ALLEGRA

Nr. 5 - März 2021: GLOCKE



(Foto: Schweiz Tourismus)

DREI WÜNSCHE

Martin Nydegger ist Direktor von Schweiz Tourismus und war von 1996 bis 2005 Leiter von Engadin Scuol Tourismus.

Martin Nydegger wünscht sich, dass ...

- 1** ... die Destination Engadin Samnaun Val Müstair auch nach dem Bergsommer 2020 ein schönes Beispiel dafür sein soll, wie Herr und Frau Schweizer begeistert das eigene Land entdecken. Auf dass noch viel mehr einheimische Gäste, gerade auch Welsche und Tessinerinnen, bis in den Nationalpark und ins Münstertal vorstossen.
- 2** ... wir die Schweiz «im Kleinen» dieser Region – drei Täler, drei Kulturen – diese Vielfalt, gerade auch der romanischen Kultur, noch mehr nach aussen tragen.
- 3** ... die kleine, aber feine Destination winters wie summers mit viel Platz und abseits der bekannten Wege die touristische Trumpfkarte, die sie damit in Händen hält, noch mehr ausspielen kann.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

27./28. März	Dr. med. L. Kelterborn	081 864 12 12
2./3. April	Dr. med. I. Zürcher	081 864 12 12
4./5. April	Dr. med. C. Nagy	081 864 12 12
10./11. April	Dr. med. C. Weiss	081 864 12 12
17./18. April	Dr. med. I. Zürcher	081 864 12 12
24./25. April	Dres. med. E. + C. Neumeier	081 864 12 12

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Unterengadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfsberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Verein- barung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf – Il Fuorn – Zernez – Flüela – Garsun	081 830 05 96
Vinadi – Scuol – Garsun – Guarda	081 830 05 97
Grenze – Val Müstair – Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



**apoteca & drogeria
engiadinaisa**

Ohrlochstechen – ohne Schmerz!



Studex System 75

Im Zeitalter der Infektionsängste erfüllt das System 75 das Optimum an Hygiene und Sterilität. Schnell – einfach – zuverlässig.

Stechen statt schiessen

Das Ohr wird nicht mehr «durchschossen», sondern manuell mit Gefühl durchstochen: Der Kunde empfindet keinen Schmerz, das Gewebe wird weniger verletzt und die Heilung beschleunigt.

Kein Knall

Das Studex System 75 ist zudem lautlos. Der Knall der Schiesssysteme, der Kinder zum Weinen bringt, entfällt.

Schöne Erststecker

Die Ohrstecker des System 75 sind in vielen verschiedenen attraktiven Designs erhältlich.

Höchste Qualität

Die steril verpackten Erststecker sind aus medizinischem Material, vergoldet oder aus Titan.

Apoteca & Drogeria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr (Mitte April bis Mitte Juni 8 – 12 Uhr und 14 – 18.30 Uhr)
Sa 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr (Mitte April bis Mitte Juni 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr)



Wir sind weiter für Sie da!

Das Team des Therapie- und Wellnesszentrums

Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

www.bognengiadina.ch | [#bognengiadina](https://twitter.com/bognengiadina) | [#engadinized](https://twitter.com/engadinized)

